



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) Gz. 120.—, die übrigen Seiten 1/2 Gz. 60.—, 1/4 Gz. 32.—, 1/8 Gz. 17.50.— Für Nichtmitglieder betragen die Preise Gz. 240.—, Gz. 120.—, Gz. 64.— und Gz. 35.— Im illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite Gz. 100.—, 1/4 Seite Gz. 52.—, 1/8 Seite Gz. 27.—, Nichtmitglieder 1/2 S. Gz. 200.—, 1/4 S. Gz. 104.—, 1/8 S. Gz. 54.— Mal Schlüsselzahl. Ausgleich

hat zur Schlüsselz. des Zahlungstages zu erfolgen. Ausl.: Gz. = Preis in Schweiz, Franken. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbez. Kleinere Anz. als viertel, sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseit. Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonst. Beil. werden nicht angen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bef. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 198.

Leipzig, Sonnabend, den 25. August 1923.

90. Jahrgang.



Ernst Oldenburg, Verlag / Leipzig, Querstr. 17

2 neue Hefte

Entschiedene Schulreform

herausgegeben von

Prof. Paul Oestreich, Berlin

*

Heft 7

Otto Krull

Die Tragik des Schullebens

Geheftet 1.20 Grundzahl

Heft 10

Dr. phil. Otto Tacke

Der Sprachunterricht muß umkehren!

Geheftet 1.20 Grundzahl

Z

Früher erschienen:

Heft 1. Dr. Siegfried Kawerau, **Der Bund entschiedener Schulreformer, Werden und Wesen.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 2. Dr. med. Ernst Vallentin, **Schulreform als Forderung der Biologie.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 3. Dr. Erich Schönebeck, **Strindberg als Erzieher.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 4. Karl Staudinger, **Kind und Spielzeug.** Geheftet 1.20 Grundzahl.

Heft 5. Adolf Grimme, **Vom Sinn u. Widersinn der Reifeprüfung.** Geh. 1.50 Grundzahl.

Heft 6. Dr. med. Max Hodann, **Eltern- und Kleinkinderhygiene (Eugenik).** Geheftet 0.60 Grundzahl.

Heft 9. Karl Bröger, **Phantasie und Erziehung.** Geheftet 0.80 Grundzahl.

2 neue Hefte

Kultur- und Zeitfragen

herausgegeben von

Louis Satow, Hamburg

*

Heft 9

Dr. Freiherr von Schönauich

Abrüstung der Köpfe

Ein Weg zum inneren und äußeren Frieden

Geheftet 1.20 Grundzahl

Heft 8

Hans Fülster

Kirche und Krieg

Geheftet 1.50 Grundzahl

Z

Früher erschienen:

Heft 1. Dr. Walter A. Berendsohn, **Erdgebundene Sittlichkeit.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 2. Dr. Hans Wehberg, **Deutschland u. der Genfer Völkerbund.** Geh. 1.20 Grundzahl.

Heft 3. Dr. Georg Manes, **Die sexuelle Not unserer Jugend.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 4. Johann Kruse, **Hexenwahn in der Gegenwart.** Geheftet 1.20 Grundzahl.

Heft 5. Dr. Hermann Schützinger, **Der Kulturkampf um die Republik.** Geheftet 1 Grundzahl.

Heft 6. Ein Sammelwerk: **Das neue Freimaurertum.** Geheftet 1.20 Grundzahl.

Heft 7. Dr. Max Seber, **Klassenkampf v. Völkerkampf.** Geheftet 1.50 Grundzahl.

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel

Deutsche Rundschau

Herausgegeben von Rudolf Bechel

49. Jahrg. **Das Sept. = Heft** Heft 12

ist soeben erschienen.

Aus dem Inhalt:

Wilhelm von Kries. Deutschland, England und die europäische Krise ...
Richard Kramer. Die blaue Linie. Erzählung.
Hermann Knott. Vom Werden des deutschen Urheberrechtes.
Klemens Löffler. Vorläufer und Nachahmer des münsterischen Wiedertäuferkönigs.
Edith Erdstef. Die Begegnung. Erzählung.
Kurt Borries. Grillparzer und die Oper.
Max Friedlaender. Die Wacht am Rhein. Vom Grenz- und Auslandsdeutschum. Deutsch-dänische Kulturarbeit.
 Literarische Rundschau.
 Politische Rundschau.
 Literarische Notizen.
 Literarische Neuigkeiten. (Z)

Preis des Heftes M. 100 000.—
 (Rabatt siehe Bestellzettel)

Verlag Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel),
 Berlin W 35

Neu-Erscheinungen

Uranus-Verlag, Max Dufhorn, Bad Oldesloe

Roth, Jahrbuch für geisteswissenschaftliche Forschungen, mit 2 Kunstdruckbeilagen und Abbildungen im Text. (Herausgeber Dr. Georg Roth.)
 Grundzahl brosch. 1.50, geb. 2.50.

Endlich ein Buch, das in knapp gefasster, allgemein verständlicher Form eine kritische, durchaus sachliche Übersicht über das gesamte Gebiet der Geheimmwissenschaften gibt. Viele Irrtümer werden aufgeklärt, eine gründliche Razzia wird unter den sog. okkulten Gebieten abgehalten. Das Buch muß in die weitesten Schichten der Bevölkerung getragen werden.

Uranus-Kalender 1924

Astrologischer, Politisch-wirtschaftlicher Almanach mit Vorausagen für jeden Monat

Herausgeber Astrolog A. Frant Glahn

Titelbild u. Buchschmuck v. Prof. Richard Pfeiffer, Königsberg

Deutschlands Geschehnisse 1924 im Gesichte astrologischer Forschung erregen weitgehendes Interesse.

Der Kalender ist gegen das Vorjahr erweitert u. verbessert, bereits der 1. Jahrgang 1923 fand überall begeisterte Aufnahme und wirkte durch die Fülle seiner überraschend zuverlässigen Prognosen geradezu verblüffend.

Jeder Sortimentler mache im eigenen Interesse einen Versuch. Er wird erstaunt sein über den Erfolg. Grundzahl 1.—, 11/10 und 40%.

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer. — Während der Messe: Bugra-Mehhaus, Std. 272/73, IV. Stock, neben Fahrstuhl

Verlag Aurora ♦ ♦ ♦ ♦ Weinböhl bei Dresden

Soeben erschienen! Streng ernst, wissenschaftlich und sozial! Soeben erschienen!

Geburtenbeschränkung.

Von Joh. Ferch und Dr. med. J. Karrein.

(Z)

Mit Illustrationen.

(Z)

Preis: brosch. —.80, geb. 1.50. Grundzahl x Schlüsselzahl d. Buchh.-Börsenvereins.

Behandelt in klarem Ernst die Schäden der Flucht vor dem Kinde, insbesondere die furchtbaren Folgeerscheinungen des künstlichen Aborts durch nichtärztliche Hilfe und die grauenhafte Selbsthilfe. Ein Heer von sterbenden, kranken und unglücklichen Frauen sind deren bedauernswerte Folgen.

Dagegen hilft kein leeres Moralisieren, sondern nur Aufklärungen!

Der Führer der österreichischen Bewegung für die Schöpfung des gewollten Kindes und Verfasser großer, äußerst erfolgreicher sexualreformatorischer Werke, Joh. Ferch, legt vom Standpunkt des Soziologen seine Erfahrungen dar, worin er ausgezeichnet von denen der 20-jährigen Praxis des Wiener Frauenarztes Dr. Karrein ergänzt wird. Mit nüchternen und doch warmer, mitleidvoller Eindringlichkeit werden alle Für und Wider über die Geburtenbeschränkung betrachtet, von dem Charlatan-treiben der Schutzmittelindustrie abgeraten und die wissenschaftlich begründete Methodik durch Tatsachenschlüsse verteidigt.

Das kleine Werkchen ist zugleich von hoher Verantwortlichkeit erfüllt. Die von echter Menschlichkeit getragene Hilfsbereitschaft gegenüber dem unverschuldeten Leid macht das Werkchen zu einem Dokument sittlichen Aktivismus.

Rabatt: bar 40%, 25 Exemplare 45%, 50 Exemplare 50%.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Porto-Posten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Petitzellen. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.20, 1/2 S. Gr. 60.—, 1/4 S. Gr. 32.—, 1/8 S. Gr. 17.50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gr. 0.40, 1/2 S. Gr. 120.—, 1/4 S. Gr. 64.—, 1/8 S. Gr. 35.—. Stellengef. Gr. 0.10 die Zeile. Chiffregebühr Gr. 0.15. Bestellsz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gr. 0.25— mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gr. = Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderl. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 198 (R. 144).

Leipzig, Sonnabend den 25. August 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Geldentwertung zwingt uns, die Außenstände, besonders die Anzeigenbeträge pünktlich zu bereinbaren, weil wir unseren Verpflichtungen ebenfalls pünktlich nachkommen müssen. Der Börsenverein arbeitet ohne Betriebskapital und kann auf die von ihm verauslagten Gelder nicht fernerhin etwa 8 Wochen (vom Abdruckstage bis zum Eingang der Beträge gerechnet) warten.

Wir empfehlen deshalb unseren Mitgliedern dringend — Nichtmitglieder-Aufträge werden schon seit 1922 nur gegen Vorauszahlung der Anzeigenbeträge angenommen — bei Aufgabe von Anzeigen die entsprechenden Beträge durch Beifügung von Schecks gleichzeitig zu überweisen.

Durch die Verhältnisse gezwungen, dürfen wir wohl Verständnis für unsere Maßnahmen voraussetzen und hoffen, daß unserer Bitte entsprochen wird.

Leipzig, den 21. August 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner.
Max Röder.

Paul Nitschmann.
Albert Diederich.

Richard Linnemann.
Ernst Reinhardt.

Bayerischer Buchhändlerverein.

Organ des Börsenvereins.

Wir weisen unsere Mitglieder auf die Bekanntmachung der Arbeitsgemeinschaft Süddeutscher Sortimenten im Vbl. Nr. 176 hin und betonen, daß diese Verkaufsbestimmungen innerhalb unseres Vereinsgebietes für alle Sortimenter und Wiederverkäufer verbindlich sind. Es sind sonach auf alle Verkäufe von Gegenständen des Buchhandels an das Publikum 15 % Spesenzuschlag zu erheben mit Ausnahme der wissenschaftlichen Literatur, soweit Verträge mit der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger vorliegen. Geflüßentliche Verstöße gegen die Verkaufsvorschriften müßten dem Börsenvereinsvorstand zur Weiterverfolgung gemeldet werden.

München, den 15. August 1923.

Der Vorstand des Bayerischen Buchhändlervereins.

Schöpping, 1. Vorsitzender. Jugendubel, Schriftführer.

Bekanntmachung.

(Vgl. Vbl. 1921: Nr. 104, 110, 122, 129, 136, 144, 155, 167, 203, 212, 248, 266, 271; 1922: Nr. 4, 39, 142, 248; 1923: Nr. 121.)

XVIII. Nachtrag.

Die nachfolgende Firma hat sich den von der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Verleger aufgestellten Richtlinien betr. Vorzugsbedingungen angeschlossen:

Keim & Nennich, Verlagsbuchhandlung, Frankfurt a. M.

Leipzig, den 21. August 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

Sammlung für „Rhein und Ruhr“.

Fünfunddreißigste Liste

der nach dem Aufruf im Vbl. Nr. 20 vom 24. Januar 1923 bis 22. August bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins eingegangenen Beträge:

Türmerverlag Greiner & Pfeiffer, Stuttgart	Mk. 7 000 000
Walter Bangert, Hamburg	5 000 000
Literarische Anstalt Rütten & Loening, Frankfurt a. M. (Personal, Beitrag für Juli)	2 544 175
Moritz Diesterweg, Frankfurt, Angestellte (7. Rate)	2 263 182
Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin	1 000 000
Ferdinand Hirt, Breslau	1 000 000
Leo Glimpner, Bischofteinitz	1 000 000
Editorial »La Mujer Española«, Madrid	1 000 000
Personal der Fa. M. Glogau jr., Hamburg	570 000
Einhorn-Verlag, Dachau, von d. Verkauf von Wahl, Goethebildnisse (3. Rate)	500 000
— (1. und 2. Rate)	400 000
Angestellte der Hirschwaldschen Buchhdl. in Berlin (5. Rate)	275 000
Außenhandelsniederstelle für das Buchgewerbe, München (7. Rate)	270 000
Stiller'sche Hofbuchhandlung, Schwerin, »Treue den Treuen«	200 000
Martin Riegel, Hamburg	200 000
Buchh. Korn & Berg, Nürnberg (3. Rate)	200 000
J. S. Robolsty, Leipzig	200 000
Wilhelm Möller, Oranienburg	178 600
—	100 000
Weiß'sche Univ.-Buchh., Heidelberg	100 000
Reuther & Reichard, Berlin (Angestellte)	100 000

Übertrag: Mk. 24 100 957

Übertrag: Mf. 24 100 957

Gerhard Merian, Zehlendorf	100 000
Wilh. Koch, Königsberg, Pr.	100 000
Kunst- und Bücherstube G. m. b. H., Erfurt	100 000
Franz Seeliger, Berlin (6. und 7. Rate)	100 000
Felix Gedike, Wismar	100 000
»Von einem Auslandsdeutschen im Reval« übermittelt durch die A. S. N., Stutt- gart	100 000
Rich. Kaufmann, Stuttgart	100 000
Rudolf Sellmer, Regensburg	50 000
Karl Barnstorff i. Sa. Ludw. Hoffmeyer Sortiment, Halle (7. u. 8. Rate)	50 000
Hermann Treichel, Jena (23. Rate)	40 000
— (24. Rate)	40 000
Paul Fröhlich, Helmstedt (2. Rate)	30 000
Hans Siebe, Vohr	20 000
Karl Rose Nachf., Melbörj	20 000
Fr. Ackermann's Verlag, Weinheim (5. Rate)	5 000

Mf. 25 055 957

Auf Anregung der »Korporation der Berliner Buchhändler« veranstaltete Sammlung des Berliner Buchhandels.

(Zehnte Sammeliste.)

Weidmannsche Buchhdlg. (25. bis 27. Rate)	Mf. 1 500 000
Weidmannsche Buchhdlg. Personal (25. u. 26. Rate)	51 200
Wilhelm Ernst & Sohn (11. Rate)	1 000 000
G. Personal der Sa. Reimar Hobbing (8. Rate)	674 000
Industrieverlag Spaeth & Linde (4. Rate)	600 000
Politechn. Buchhandlg. A. Seydel (22. Rate)	407 000
Gsellius'sche Buchhandlung (6. Rate)	400 000
Gsellius'sche Buchhandlung (Personal)	247 000
Amelang'sche Buch- und Kunsthdlg. (5. Rate)	200 000
Struppe & Winkler	200 000
A. Hofmann & Co.	100 000
Bismarck-Buchhandlung	50 000
Fr. Pfenningsstorff (20. u. 21. Rate)	60 000
Karl Bloch (9. Rate)	50 000
M. L. Prager (7. Rate)	50 000
Robert Müller (16. Rate)	30 000
Ries & Erler (8. Rate)	30 000
Schneider & Amelang (7. Rate)	25 000
Vüdersdorff'sche Buchhand- lung (3. Rate)	20 000
Berner Pasewaldt	20 000
	6 714 200
	Mf. 31 770 157
Summe von Liste 34	158 566 528
Gesamtsumme	190 336 685

Von der »Korporation der Berliner Buchhändler« bisher eingegangene Beträge:

1. Sammeliste (vgl. Bbl. Nr. 32)	Mf. 5 537 440
2. " " " 50)	3 812 703
3. " " " 62)	2 602 545
4. " " " 81)	1 100 440
5. " " " 99)	5 404 670
6. " " " 118)	2 162 970
7. " " " 136)	2 267 750
8. " " " 153)	4 413 378
9. " " " 172)	11 922 230
10. " (siehe oben)	6 714 200
Gesamtsumme	Mf. 45 878 326

Parallelwährung.

Von Dr. Gerhard Menz.

Die politische Einigung im neuen Deutschen Reich brachte vor 50 Jahren dem deutschen Volke auch die Münzeinheit auf der Grundlage der Goldwährung. Das lebende Geschlecht kennt daher von der Vorkriegszeit her nur den idealen Zustand einfacher, einheitlicher, fester Währungsverhältnisse. Daraus hat sich die Vorstellung entwickelt, daß es anders gar nicht sein könne, daß man anders jedenfalls nicht zu leben und zu wirtschaften vermöge. Und daraus wieder erklärt es sich, weshalb jetzt jeder Gedanke, auf dem Umweg über einen vorübergehenden Doppel- oder besser Parallelwährungszustand aus dem schlimmsten Elend heraus und zu halbwegs besseren Verhältnissen zu kommen zu suchen, nicht nur auf Abneigung, sondern vor allem vielfach auf völlige Verständnislosigkeit stößt. Diese Einstellung sollte aber endlich einmal überwunden werden. Denn da die Möglichkeit einer sofortigen Wiederherstellung des idealen Vorkriegszustands jedenfalls nicht besteht, das gegenwärtige Papiermarkelend auf die Dauer uns aber in kurzem zugrunde richten müßte, bleibt gar nichts anderes übrig als wenigstens der Versuch, mit Hilfe einer Parallelwährung über das Schlimmste hinwegzukommen. Daß damit mangels besserer Mittel durchaus zu leben ist, dafür gibt es mehr als ein Beispiel.

Die Geschichte des Buchhandels selbst ist zunächst schon geeignet, die Richtigkeit dessen zu bestätigen. Man darf nur einmal in der älteren buchhändlerischen Literatur aus der Zeit vor der Reichsgründung blättern oder auch etwa nur im 2. Band des Archivs für die Geschichte des deutschen Buchhandels in dem Aufsatz von E. Berger die Abschnitte über das Rechnungs- und Zahlungsverwesen (S. 200 ff.) nachschlagen, um auch hier wieder festzustellen, daß eigentlich alles schon einmal dagewesen ist. Das Deutschland der vielen Vaterländer vor 1866 litt unter einer uns heut gar nicht mehr begreifbaren Münzzerfplitterung und unter unglaublichen Schwierigkeiten und Umständlichkeiten des Rechnungs- und Zahlungsverwesens. Was sich heut für den Verkehr mit dem Ausland wiedergefunden und trotz anfänglicher Widerstände doch sehr gut eingespielt hat (vielfache Währungskonten, Zbuschecks usw.), das war damals schon innerhalb des Vereinsgebiets des Börsenvereins ständig unentbehrlich. Die damalige Lage war sogar im Grunde noch viel verwickelter als die heutige. Denn während es sich heut, soweit das Rechnen mit mehreren Währungen in Frage kommt, nur um die Ausfuhr, also um Geschäfte nur in einer Richtung handelt, spielte sich damals der gesamte innere buchhändlerische Verkehr zwischen Gebieten ungleicher Währungen ab. Insofern berühren sich die damaligen Schwierigkeiten mit denen enger, die heut aus unserem Währungsverfall erwachsen; nur mit dem Unterschied, daß es sich damals um das räumliche Nebeneinander verschiedenwertiger Währungsgebiete handelte, heut aber um das zeitliche Nacheinander verschiedenwertiger Währungsphasen. Das Auskunftsmittel war aber damals daselbe, das heut empfohlen, aber noch nicht angenommen wird. Um aus dem unentwirrbaren, zu unproduktivster Mehrarbeit nötigen Lohwabohu herauszukommen, verlegte man das gesamte Rechengeschäft in die reinere Sphäre einer einheitlichen, festen besonderen Buchhändlerwährung. Nun war Klarheit und Einfachheit da. Dem kühnen Schritt des Buchhandels wurde sogar nachgerühmt, daß er viel für die deutsche Einheit bedeutete. Selbstverständlich mußten allenthalben zwei Konten nebeneinander geführt werden, da ja die jeweiligen Landeswährungen als Zahlungsmittel unentbehrlich blieben. Trotzdem wurde das als Erlösung empfunden, und die Gründer des Börsenvereins würden vermutlich, wenn sie heut noch einmal aufständen, aus diesen Erfahrungen heraus für den Gedanken einer Hilfswährung zur Rettung aus unseren Nöten ohne weiteres Verständnis haben.

Zugegeben muß werden, daß vor hundert Jahren nicht auf eine fiktive Währung zurückgegriffen zu werden brauchte, sondern daß man eine tatsächlich vorhandene als Normal- und Einheitswährung benutzen konnte. Das war insofern eine wesentliche Erleichterung, als damit sofort auch ein dieser Währung entsprechendes Zahlungsmittel zur Verfügung stand. Daß aber ein Parallelwährungszustand auch durchaus möglich ist, ohne daß die Rechnungswährung ihre eignen Zahlungsmittel hat, daß mithin auch mit einer rein fiktiven Rechnungswährung auszukommen ist, dafür ist China das

klassische Beispiel. Dort arbeiten tatsächlich drei Währungen nebeneinander. Aus ältesten Zeiten hat sich für den rein innerchinesischen Verkehr eine Kupfer- (eigentlich Bronze-) Währung erhalten. Das konservative China steht so noch heute genau dort, wo das Rom der Punischen Kriege stand. Das China aber, das in seinen dem internationalen Handel geöffneten Häfen mit dem Weltmarkt und der Weltwirtschaft in unmittelbarem Verkehr steht, muß heute natürlich mit der übrigen Welt in Gold rechnen und handeln. Im internationalen Ein- und Ausfuhrgeschäft Chinas herrscht Goldwährung. Zwischen diesen Kupfer- und Goldwährungsbereichen gibt es nun aber noch ein drittes Währungsgebiet, indem gewissermaßen das Silber zwischen jenen vermittelt. Das ist keine künstliche Schöpfung, sondern hat sich von selbst ergeben. Der innerchinesische Verkehr kam bei höheren Werten von selbst zum Silber über dem Kupfer, ohne aber doch je dieses durch jenes als Währungsbasis zu ersetzen. Der internationale Verkehr befand sich, als er China erreichte, zunächst selbst noch im Silberwährungsstadium. Erst in der zweiten Hälfte des XIX. Jahrhunderts haben sich ja, nachdem England anfangs allein vorangegangen war, die Goldwährungen überhaupt durchgesetzt. Aus dieser Entwicklung ergibt sich aber, daß auch im Bereich des Silbers nicht einmal von einer einheitlichen Währung gesprochen werden kann. Chinesische Silberrechnung rein nach Metallwert gemäß Feinheit und Gewicht und die in Küstennähe umlaufenden Silbermünzen fremden Ursprungs haben nichts miteinander zu tun, stehen vielmehr unvermittelt nebeneinander und notieren wechselnde Kurse aufeinander. Der chinesische Kaufmann, namentlich in den Küstenplätzen, hat demgemäß dauernd in vielerlei Währungen zugleich zu rechnen, in Gold, in Silber, in Kupfer. Dazu kommt nun aber noch, daß China im ganzen auch heute noch dem Deutschland vor 66 gleicht; es ist in sich zugleich ein Sammelfurium unzähliger, wertverschiedener Währungsgebiete. Denn jede Gegend, jeder Wirtschaftskreis hat sein eigenes Lokalgeld. Der Kupferkäsch des Südens ist ein anderer als der des Nordens; die Silbereinheit wertet in jeder Provinz, in jedem Hafen anders. Auch unter den Goldwährungen herrscht ja bunte Vielfaltigkeit: Pfund, Dollar, Yen, Frank, Mark, Rubel standen und stehen nebeneinander. Zwischen all diesem verschiedenen Geldspielen nun dauernd wechselnde Kurse. Das Tohuwabohu kann man sich vorstellen. Der Chineser findet sich damit nicht nur ab, er findet darin sogar noch seinen Vorteil. Der Europäer muß wenigstens in Gold und Silber nebeneinander rechnen. Hier interessiert eigentlich nun aber nur der Ausweg, den der chinesische Seezoll (gleich andern übrigens) genommen hat, um sich seine Geschäftsführung innerhalb dieses unendlichen Vielerlei zu vereinfachen und überhaupt erst einen geordneten Betrieb für das ganze Land zu ermöglichen. Er rechnet in einer rein fiktiven Silberwährung, dem Seezoll-(Haitwan-) Tael. Für diese Währung gibt es aber überhaupt keine entsprechenden Zahlungsmittel, da nicht einmal das übliche Barrensilber nach Feinheit und Gewicht übereinstimmt. Der Seezoll empfängt vielmehr seine Einnahmen nur in sonst üblichen Geldzeichen und Münzen, deren Unrechnungskurse zum Seezolltael regelmäßig wöchentlich bekanntgegeben werden, und damit sind der Seezoll und die Handelswelt nunmehr schon über ein halbes Jahrhundert trotz aller Kursschwankungen sehr gut ausgekommen.

Es gibt auch sonst gegenwärtig Beispiele für Parallelwährungsverhältnisse und -versuche (von der alten Hamburger Bankmark sei hier abgesehen). Rußland hat bekanntlich in seinen Tschernozem die Ausgabe eines neuen Goldgeldes unternommen. Näheres darüber ist im Augenblick schwer zu sagen, da die bisherigen Berlautbarungen darüber noch recht unklar waren. Ebenso strebt man in Polen nach einem neuen, auf den Franken abgestellten Goldgeld, dem Goldzloty, in dem sogar das neue Budget aufgemacht werden soll. Während es sich hier wirklich um Versuche der Schaffung von wertbeständigen Parallelwährungen handelt neben dem älteren wertumbeständig gewordenen Papiergeld, wobei vielleicht auch noch auf die freilich wohl etwas anders gerichteten Bestrebungen Danzigs hingewiesen werden könnte, das sich ebenfalls eine Goldwährung wiedererschaffen will, haben andere Länder, wie namentlich die Tschechoslowakei, dann Finnland u. a. und neuerdings Deutschösterreich, eine Stabilisierung ihrer Währungen nach anfänglich teilweise sehr weit fortgeschrittenem Verfall wiedergewonnen.

Eine solche Stabilisierung ist auf die Dauer nur möglich, wenn es aus eigenen Kräften oder mit fremder Hilfe (Anleihe) gelingt, die Handels- und Zahlungsbilanz ins Gleichgewicht und die Inflation zum Stillstand zu bringen unter gleichzeitiger Sanierung des Staatshaushalts. Daß solche Kuren für die Wirtschaft die allerschwersten Krisen im Gefolge haben können, ist bekannt. Solange die völlige Stabilisierung, d. h. Sanierung der wertumbeständig gewordenen älteren Währung nicht möglich ist, wird sich, wie gerade auch das Beispiel Rußlands und Polens zeigt, stets der Ausweg des Parallelwährungsversuchs aufdrängen. Für Deutschland ist mit der Auflage der Goldanleihe ein wichtiger Schritt in dieser Richtung getan. Denn damit hat die Wirtschaft wenigstens wieder das wertbeständige Sparmittel, das sie unbedingt braucht. China zeigt, daß man unter Umständen auch den Devisenverkehr ruhig freigeben kann. Damit wäre für Deutschland vermutlich der Parallelwährungszustand erleichtert, nicht erschwert. Gelingt es dann, in den Staatsfinanzen mindestens soweit Ordnung zu schaffen, daß der weitere Verfall der Papiermark, der leider infolge des Versailler Friedens bestehen bleibt, so lange sich an dessen Bestimmungen nichts ändert, wenigstens aufgehalten und verlangsamt wird, so wäre im Augenblick genug gewonnen. Die Opfer, die dafür gebracht werden müssen, bedeuten allerdings eine schwere Belastung. Daß man jedoch auch unter anderen Währungsverhältnissen leben kann als den zwischen 1870 und 1914 gewohnten, das hat Deutschland ja selbst schon durchgemacht, und die daraus erwachsenden technischen Erschwernisse werden eben getragen werden müssen. Kommt dabei der Buchhandel mit den allgemeinen Einrichtungen nicht aus, so wird er wohl nach dem Vorgang vor 100 Jahren doch noch das Problem einer neuen eignen reinen Rechnungswährung einer eingehenden Prüfung unterziehen müssen.

Grundzahl-Buchführung.

Von Robert Voigtländer.

Der 14. August 1923 wird, das darf man wohl heute bereits aussprechen, als ein schwarzer Tag des Buchhandels in der Erinnerung fortleben. An ihm haben die Vorstände des Börsenvereins und der ihm angeschlossenen Spitzenverbände unter dem Drucke der Geldkatastrophe sich zu dem Beschlusse von „Richtlinien für die Buchhändlerische Abrechnung“ und der Schlüsselzahl 700 000 bestimmen lassen. Diesen Sprung der Schlüsselzahl von 300 auf 700 000, obwohl rechnerisch berechtigt, vermochten Seele und Kaufkraft der Käuferwelt nicht mitzumachen. Er löste die lange schon befürchtete plötzliche Störung des Bücherabfages aus.

Ob und wann das abgerissene Band wieder hergestellt werden wird, müssen wir in größter Sorge abwarten. Einstweilen läßt sich durch Reden und Schreiben an der Käuferstimmung oder dem Kauf-Unvermögen nichts ändern. Ein anderes ist es, ob der Buchhandel hinsichtlich der in den Richtlinien ihm empfohlenen Grundzahl-Berechnung Folge leisten soll. Ob man mich dazu für berufen hält oder nicht: ich warne davor! Wer meint, einen Schuldner durch papierne Vorschriften nötigen zu können, heute noch eine Grundzahl mit 700 000, morgen aber mit 1 000 000 multipliziert zu zahlen; wer meint, der Sortimentler zahle die dem Bücherballen vorausgeschickte Rechnung, ehe er die Ware gesehen hat; wer meint, daß nicht jeder dieser Vorgänge zwischen Gläubiger und Schuldner zum Streitfall werden wird — der nimmt die Menschen nicht, wie sie sind.

Mir ist gesagt worden, daß man in der Sitzung der Vorstände erst ganz zuletzt sich bewußt geworden sei, welchen Einfluß der Grundzahlbeschuß, wenn befolgt, auf die BVB ausüben könne. Um so näher liegt es mir, wenigstens nachträglich mich dazu zu äußern, nachdem bereits der Vorstand der BVB in einer Bekanntmachung (Bbl. Nr. 195) kurz seinen Standpunkt kundgegeben hat.

Es ist ein leider noch nicht genug gewürdigter Vorzug der BVB, ihren Mitgliedern, insbesondere den Verlegern, es zu ermög-

*) Wer Nachdenken über die Zusammenhänge liebt, lese den Aufsatz des Herrn Hans Volkmar „Das Gebot der Stunde“ und die Bekanntmachung des Vereins Leipziger Kommissionäre, beide im Börsenblatt Nr. 187 vom 13. August.

lichen, die Buchführungsarbeit auf die Hälfte bis zu einem Drittel zu vermindern. Ein Blick allein auf das Muster-Konto des Herrn Volkmar für Grundzahl-Buchführung (Vbl. Nr. 187) zeigt sofort, daß zu einem solchen Konto das 2-3fache der gewohnten Kontenarbeit nötig ist. Damit aber nicht genug: auch für alle Einzelposten (Barauslieferung u. dgl.), die man jetzt überhaupt nicht über ein Personen-Konto laufen zu lassen pflegt, müssen umständliche Vorkahrungen getroffen werden, um den Grundzahlbetrag nach Eingang der Papiermarkzahlung in Papiermark zu verwandeln, denn diese ist einstweilen noch die gesetzliche Währung für Buchführung und Bilanz. Ferner: an dem Posten »Warenlieferung« des Volkmar'schen Kontenmusters begreifen sich im Buchverlag meist Werke verschiedener Verfasser. Ob diese nun Anspruch auf Honorar nach Zahl der abgesetzten Abzüge haben oder nicht: allein die Ordnung fordert, daß in der Verlagsstatistik jedes einzelne Werk für sich behandelt werde. Da müssen also für jeden einzelnen Posten, aus dem die »Warenlieferung« sich zusammensetzt, Grundzahl und Papiermark stimmend verrechnet werden. Auch denjenigen Verfassern gegenüber, die auf Anteile vom Ladenpreis oder vom Erlös gestellt sind, kann man nicht in Grundmark abrechnen, es sei denn, daß der Verleger das Honorar nicht vom wirklichen Erlös, sondern mit der Schlüsselzahl des Zahlungstages zu zahlen gedenkt!

Also, wer zur Grundmark überzugehen Neigung spürt, mache sich dies alles vorher genau klar, rechne die Kosten des neuen Kontenpapiers, die Gehälter nebst 20% Lohnsteuer für das 4-6fache Personal und dessen Arbeitsraum hinzu und fasse erst dann seinen Entschluß.

Die am 14. August im Vorstandszimmer des Börsenvereins Versammelten scheinen unter dem Eindruck des tags zuvor erschienenen Volkmar'schen »Gebots der Stunde« die BAG so ziemlich für erledigt gehalten zu haben. Man meinte, fortan die Einziehung der Verlegerforderung ohne BAG für erstrebenswert zu halten. Dazu gibt es folgende Zahlungsformen: 1. Vorauszahlungen. Wer glaubt an solche? 2. Bar durch die Leipziger Kommissionäre, die sogar so freundlich sein wollen, die Schlüsselzahl auszurechnen (s. Bekanntmachung in Nr. 187). Wem dieser Weg vorteilhaft dünkt, kann ihn ja wählen. Zu den sonstigen Kosten 2% Skonto. 3. Postnachnahmen. Die Gebühren betragen vom 24. August an für 100 000 Mk. und weniger*) 12 100 Mk. (12,1%), für 1 Million 14 000 (1,4%), für 5 Millionen 21 000 Mk. (0,42%), außerdem 2% Skonto. 4. Abwarten der Zahlinitiative und gewissenhafte Schlüsselzahl-Moral des Schuldners (siehe oben).

Wie stellt sich dagegen die BAG-Abrechnung?

Verwandlung von Grundmark in Papiermark ist in ihr nicht möglich; sie zieht nur den Betrag der Last- und Rücklastzettel ein; wie dieser Betrag vom Aussteller errechnet ist, geht sie nichts an. Sie kann auch von ihren Fristen, 14-21 Tage, nicht abgehen, es sei denn, daß die 7tägige Respektfrist der Sortimentler aufgehoben wird. — Also es ist zuzugeben, daß die BAG, der anfangs wegen ihrer Fügigkeit ein düsteres Geschick prophezeit worden ist, infolge des sich überstürzenden Todeskampfes der Mark den Verlegern Anlaß zur Klage wegen Langsamkeit gibt, ohne den Grund dieser Klage sofort beseitigen zu können.

Es ist aber eins zu bedenken: Wird's mit der Geldentwertung so toll weiter gehen wie in den letzten Wochen? Niemand weiß es. Wenn nicht, wenn doch eine gewisse Wertbeständigkeit eintreten sollte, so ist die BAG-Abrechnung sofort wieder, was sie sein soll: der zeitgemäße, ganz kurzfristige Kreditverkehr zwischen Geschäftsfreunden, von denen jeder dem anderen gönnt, was ihm zukommt. — Geht's aber mit der Mark noch weiter in die Unterwelt, nun, dann ist keinem Verleger zu verdenken, wenn er bis auf weiteres durch Postnachnahme sich gegen Geldentwertung wenigstens einigermaßen zu schützen sucht. Ganz kann er es auch so nicht, denn die Laufzeit der Postnachnahme, bis das Geld zur Stelle ist, beträgt durchschnittlich 6-10 Tage. Ob die hohen, vom Verleger zu tragenden Kosten im Verhältnis zu dem vermiedenen Entwertungsverlust stehen, ist im Einzelfall zu entscheiden. Aber: was sagen die Sortimen-

ter zu dem Postnachnahme-Trommelfeuer? Die haben doch auch ein Wort mitzureden! Und die Zeit kann nahe, ganz nahe sein, da so mancher Verleger froh sein wird, wenn ihm der Bruder Sortimenter auch ohne Postnachnahme überhaupt etwas von seinem Lager-Überschuß abnimmt. Also um die BAG braucht man noch lange nicht bange zu sein. Sie wird sowohl unter den jetzigen, als auch unter gefestigten Verhältnissen, und dann erst recht, dem Buchhandel wertvolle Dienste leisten können; sie ist jeder Sorge und Pflege wert.

Die Schlüsselzahl dagegen hat sich für den Buchhandel wahrscheinlich jetzt schon überlebt. Man kann in ihr weiter den Maßstab suchen, wie die Preise sein sollten; praktisch anwendbar wird sie schwerlich mehr sein, weil der mit ihr errechnete Preis für nicht lebensnotwendige Waren, wie Bücher, nicht weiterhin erreichbar sein wird*).

Die Grundzahl-Rechnung ist bestenfalls ein Behelf für eine Übergangszeit, ein umso kostspieligerer, als deren Ende, die Festmark neuer Währung, bereits in Sicht ist (Wertbeständige Anleihe). Der Verlag hat jetzt aber die weit größere Sorge, überhaupt noch zu verkaufen, sei es nur um das Leben zu fristen, als durch eine erklügelte und doch nicht durchdachte neue Buchungsmethode Preise zu erstreben, die er nicht kriegen wird.

Am gleichen 14. August hat der Vorstand des Börsenvereins hinsichtlich der Verrechnung in Buchmark zwischen Buchhandel und Publikum sich deren Ablehnung durch den dazu eingesetzten Ausschuß angeschlossen. Der Ausschuß »erblickt in ihr nichts anderes als eine Spekulation, die vielleicht geeignet ist, einem augenblicklichen Kapitalmangel abzuweichen, später aber in desto größere wirtschaftliche Bedrängnis zu führen droht«. Das scheint mir den Nagel auf den Kopf zu treffen, gleichviel ob Buchhändler mit dem Publikum oder unter sich zu rechnen haben. Wo ist der Unterschied?

Der Weiße Ritter. Jahr 4. Dreifachheft 45/6. Sonderheft: Jugendbewegung und Beruf. (Berlin: Der Weiße Ritter Verlag 1923.) (S. 193-288.) gr. 8° Gz. 1. —

Der Vorhof. Ein Führer zum guten Buch. Für die Freunde d. Kunst u. Bücherstube Karl Rauch hrsg. von Karl Rauch. Erscheint jährl. sechsmal. [Jg. 1.] B. 1. Juli 1923. (8 S.) Dessau: (Karl Rauch 1923). 4° Halbj. Gz. —.12, Einzelheft Gz. —.05.

Die jungen Menschen, die vor rund 15 Jahren anfangen, mit Mut und Kraft auf eine Erneuerung des Volkslebens hinzuwirken, die Bewußtsein anstelle starrer Überlieferung zu setzen versuchten, die anfangen, die vom vorangegangenen Geschlecht übernommenen Lebensgewohnheiten auf ihren Lebenswert zu prüfen, die sich gegen die für unsere Epoche typische Mechanisierung und Materialisierung stemmen, die die traditionellen Formen überlebten, zum Teil verlogener Geselligkeit beiseite schoben und dafür ein Ringen nach Wahrhaftigkeit in allen Dingen in ihr Programm aufnahmen, die sich ihre Lebensbedürfnisse nicht mehr vom reklametüchtigen Händler suggerieren ließen, die jungen Menschen, die eine Bewegung verursachten, deren Wellen vom Alltagsleben bis zur religiösen Feierstunde schlugen, diese jungen Menschen sind zu Männern und Frauen geworden. War vor einigen Jahren an ihnen noch manches Zukunft, heute ist es Gegenwart, heute müssen sie noch mehr als früher ihre Entwicklungsfähigkeit und ihre Lebenskraft beweisen. Die Steigerung des Ichgedankens in der Nachkriegszeit macht ihnen den Beweis leicht und schwer. Leicht, weil ihre Ziele von der Gemeinschaft und Brüderlichkeit jetzt doppelt nach Verwirklichung schreien, aber auch schwer, weil es immer noch gilt, gegen die Hauptströmung zu rudern.

Wie steht es nun um die Bewegung? Ist sie tot, oder wirkt sie fruchttragend fort? Der Buchhandel braucht nicht lange zu fragen. Er hat die Stoßkraft schon in den eigenen Reihen gespürt; nicht, weil selbst in der konventionellen Kantateversammlung Kniehosen und

*) In einer mir bekannten Mittelstadt haben sich bisher nach der Buchhändler-Schlüsselzahl sämtliche kunstgewerblichen Geschäfte, die Klavier- und Gesanglehrerinnen, Kunsttöpfereien, einzelne Pensionen gerichtet. Das ist nicht weiter möglich, denn für eine Musikstunde, Grundzahl nur 1 Mark, zahlt kein Mensch 700 000 Mark.

*) Vorzeigegebühr 10 000, Zahlkarte 2000, 1% von 100 000 100, zusammen 12100 Mk. = 12,1%.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

Schlüsselzahl des B.-B., D.-B. u. D.-M.-B.-B.: **1000 000**

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Gs. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Zuschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; **p** = auch Partieprieße. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Dauthenden, Elisabeth: Erotische Novellen. 7. u. 8. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (191 S.) H. 8°
Gz. Hlwbd b 4. —

Kurz, Holde: Florentinische Erinnerungen. (9. u. 10. Aufl.) Stuttgart, Berlin & Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (265 S.) 8°
Gz. Hlwbd b 5. 50

Polenz, Wilhelm von: Der Pfarrer von Breitendorf. Roman. 13. u. 14. Tsd. Stuttgart, Berlin & Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (347 S.) 8°
Gz. Hlwbd b 6. —

Siebig, Clara [d. i. Clara Cohn]: Eifelgeschichten: Kinder d. Eifel. Vom Müller-Hannes. 26.—28. Aufl. Stuttgart, Berlin & Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (V, 476 S.) H. 8°
Gz. Hlwbd b 6. —

Waser, Maria: Die Geschichte der Anna Waser. Ein Roman aus d. Wende d. 17. Jh. 20.—22. Tsd. Stuttgart, Berlin & Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (550 S.) H. 8°
Gz. Hlwbd b 6. 50

Windler, Josef: Der tolle Bomberg. Ein westfäl. Schelmenroman. 6.—10. Tsd. Stuttgart, Berlin & Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (397 S.) 8°
Gz. Hlwbd b 6. —

Bo] Hans Robert Engelmann in Berlin.

Wagemann, Ernst, Dr. Prof.: Allgemeine Geldlehre. Bd 1. Berlin: Hans Robert Engelmann 1923. gr. 8°
1. Theorie d. Geldwerts u. d. Währung. (XIII, 367 S.)
Gz. 15. —; geb. 17. 50

Stoe] A. Francke, A.-G. in Bern.

Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz. N. F., Lfg 50. Des ganzen Werkes Lfg 80, Abt. 3.

Cornelius, H. P.: Vorläufige Mitteilung über geologische Aufnahmen in der Piz d'Err-Gruppe (Graubünden). Mit 1 [eingedr.] Kt. Skizze. Bern: A. Francke in Komm. 1923. (19 S.) 4° = Beiträge zur geologischen Karte d. Schweiz. N. F., Lfg 50. Des ganzen Werkes Lfg 80, Abt. 3. n.n. Fr. 3. —

Zum 75jährigen Bestehen des statistischen Bureaus des Kantons Bern. Bern 1923: K. J. Wyss Erben [; aufgest.] A. Francke [in Komm.]. (8 S.) 8° [Umschlagt.] Fr. — 50

Ste] Frankfurter Verlags-Anstalt A. G. in Frankfurt (Main).

Sauermann, Ernst: Schleswigsche Beiderwand. Eine Sammlung von Geweben d. XVIII. Jh. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Frankfurter Verlags-Anstalt 1923. (18 S. mit Abb., 46 farb. Taf.) 4°
Gz. In Hlw Mappé 30. —

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

Freytags Sammlung griechischer und römischer Klassiker.

Cicero, M. Tullius: De officiis libri tres. Für d. Schulgebr. hrsg. von Theodor Schiche. 3., verb. Aufl. (Manuldr. [1919].) Leipzig: G. Freytag 1923. (XXV, 166 S.) kl. 8° = Freytags Sammlung griech. u. röm. Klassiker. Gz. b 1. 50

Freytags Sammlung fremdsprachiger Schriftwerke. Englisch. Hrsg. von Max Kullnick. 70.

Jerome, Jerome K(lapka): Three men in a boat. Hrsg. von Prof. Dr. Rudolf Richter. 3. Aufl. Leipzig: G. Freytag 1923. (120 S.) kl. 8° = Freytags Sammlung fremdsprachiger Schriftwerke. Englisch. 70. Gz. b 1. 05

Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen u. Anhalt in Halle a. S. (Karlstr. 16).

Jahrbuch der Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt. 39.

Loofs, Friedrich, Prof. Dr.: Die Willensfreiheit beim Rechtsbrecher. Halle (Saale), Karlstr. 16: Selbstverlag d. (Gefängnis-) Gesellschaft 1923. (48 S.) 8° = Jahrbuch d. Gefängnisgesellschaft f. d. Prov. Sachsen u. Anhalt. 39. Preis nicht mitgeteilt.

J. Goetz in Kowno, Litauen (Gedemin-Str. 12).

Goetz, J.: Die sozialökonomische Verfassung im antiken Judäa nach der Thora und ihre Zukunft. (Vab Kiffingen [1923:] T. A. Schachemayer; [lt Mitteilung: Kowno, Litauen, Gedemin-Str. 12: Selbstverlag].) (43 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Sammlung Götschen. 129. 369. 508. 872.

Knopf, Otto, Dr. Prof.: Wahrscheinlichkeitsrechnung. 1. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. kl. 8° = Sammlung Götschen. 508.
1. (112 S.) Gz. Pappbd 1. 10

Nocht, [Bernhard,] Prof. Dr.: Tropenhygiene. Mit 3 Abb. 2., gänzlich umgearb. Aufl. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (120 S.) kl. 8° = Sammlung Götschen. 369. Gz. Pappbd 1. 10

Schmidt, Karl Hermann, Dr.: Die okkulten Phänomene im Lichte der Wissenschaft. Grundzüge e. Magiologie. Mit 14 Fig. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (135 S.) H. 8° = Sammlung Götschen. 872. Gz. Pappbd 1. 10

Sieger, Robert, Dr. Prof.: Die Alpen. 2., veränd. Aufl. Mit 7 Taf. [u. 1 Abb.]. Berlin & Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1923. (89 S.) H. 8° = Sammlung Götschen. 129. Gz. Pappbd 1. 10

Hirt] Ferdinand Hirt in Breslau.

Walters, Friedrich, u. Walter Elze: Stimmen des Rheines. Ein Lesebuch f. d. Deutschen. Breslau: F. Hirt 1923. (320 S.) 8°
Gz. Hlwbd 12. 50

Herb] Julius Hoffmann in Stuttgart.

Druck der Juniperuspresse. 5—7.

Kleist, Heinrich von: Penthesilea. Ein Trauerspiel. ([Nebst] Beil.) Stuttgart: Julius Hoffmann 1923. gr. 8° = Druck d. Juniperuspresse. 5. 6.
200 num. Ex. Gz. Pappbd u. steif brosch. 15. —

[Hauptw.] (V, 146 S.)
[Beil.] Kleist, Heinrich von: Über das Marionettentheater. (9 S.)

Julius Hoffmann in Stuttgart ferner:

Druck der Juniperuspresse ferner:

(Angelus Silesius [d. i. Johann Scheffler]:) **Sprüche** aus dem Cherubinischen Wandersmann. (Stuttgart: Julius Hoffmann 1923.) (13 Bl.) H. 8° [Umschlagt.] = Druck d. Juniperuspresse. 7. 200 num. Ex. Gz. b 5. —

Bre] Jugendbund-Buchhandlung in Berlin-Friedrichshagen.

Vichtstrahlen zum Schriftverständnis. Ein Hilfsmittel f. d. tägl. Hausandacht. Hrsg. vom Jugendbund für E. G. 1924. [Nr.] 1, 2. (Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. [1923].) H. 8° Gz. je —, 15

1. 7. Jan. bis 8. April. (32 S.)
2. 9. April bis 9. Juli. (S. 33-64.)

Themabuch zum Bibelforschen. [Jg. 28.] 1924. (Berlin-Friedrichshagen: Jugendbund-Buchh. [1923].) (32 S. mit 1 Abb.) 16° Gz. —, 10

Kampf-Verlag in Ebingen, Württ. (Schillerstr. 46).

Kampf-Reihe. Bd 1. Ebingen, Schillerstr. 46: Kampf-Verlag 1923. 8°

Schwarz, Nikl.: Blut oder Geist? Herausforderung zum Kampf gegen die Geister. 1. Tfd. Ebingen, Schillerstr. 46: Kampf-Verlag 1923. (23 S.) 8° = Kampf-Reihe. Bd 1. Gz. n.n. —, 20, Schlz. nicht mitgeteilt.

[Umschlagt.] Schwarz: Kampf! Blut oder Geist.

Hoff] Lehmann & Wentzel, Buch- u. Kunsthandlung G. m. b. H. in Wien I.

Jahreskatalog des österr. Patentamtes für das Jahr 1922. Wien: Lehmann & Wentzel (1923). (158 S.) 4° Preis nicht mitgeteilt

Mai] H. G. Münchmeyer G. m. b. H. in Niedersiedlitz (Sachsen).

Sellermann, Selma von: **Mara** von Herders indische Ehe. Roman. Dresden-Niedersiedlitz: H. G. Münchmeyer (1923). (403 S.) 8° Gz. 2. —; geb. 3. —

Fern] Neufeld & Henius in Berlin.

Beyle de Stendhal, Henry: Italienische Novellen. Hrsg. von Herbert Eulenberg. In dt. Sprache von Rose Gerlach. Mit Zeichn. [Taf.] von Hans Windisch. Berlin: Neufeld & Henius [1923]. (XV, 376 S.) 8° Gz. Hwbd 9. —

Otto, Franz: Der Große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus d. Zeit d. Siebenjähr. Krieges. Mit Farbentaf. u. vielen Textbildern von Rich. Anötel. Berlin: Neufeld & Henius [1923]. (324 S.) gr. 8° Gz. Hwbd 7. —

Tho] Moriz Perles in Wien.

Mauko, Alois, Dir.: Regenerierung der Landes-Währung. Die neue Wertverrechnungs-Methode zur rechnermässigen Stabilisierung unserer Währung. Wien & Leipzig: (Selbstverlag); f. Oesterreich: Wien: M. Perles in Komm. 1923. (159 S.) 8° n.n. Kr. 30 000. —

Rau] O. C. Recht Verlag in München.

Frobenius, Leo: Das sterbende Afrika. Bd 1. München: O. C. Recht (1923). 4°
1. Mit 30 z. T. farb. Lithogr. u. 57 Taf. (XI, 86 S.) Gz. Hwbd 50. — Schlz. 300 000

Gro] August Reber in Berlin.

Das Buch im Sport. Literatur-Umschau auf allen Gebieten d. Leibesübungen. In Verb. mit Dr. med. Wolfgang Rohlf u. a. Hrsg. von Dr. Altröck, Lehrer an d. Deutschen Hochsch. f. Leibesübungen, u. Dr. Schüb, Lehrer an d. Preuß. Hochsch. f. Leibesübungen. [Jg. 1.] 1923. (4 Hrn.) Nr 1. Juli. (32 S. mit Abb.) Berlin: A. Reber (1923). 4° Gz. Die Nr —, 25

Bo] Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin.

Mühe, Arthur: Pythagoras in neuem Lichte und die Lösung des Fermat-Problems. Ein elementarer Vier-Gleichungs-Satz. Berlin: D. Reimer 1923. (3 S. mit 1 Fig. auf d. Titel in Autogr.) 4° Gz. —, 25

Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) A.-G. in Berlin ferner:

Nioradze, Georg: Die Berg-Ossen und ihr Land. Eine anthropologisch-ethnograph. Untersuchung e. kaukas. Volkes. Mit 14 Bildern auf 12 Taf. Berlin: D. Reimer 1923. (42 S.) gr. 8° Gz. 1. —

Deutsche Urzeit. Bücherreihe, Hrsg. von Dr. Albert Kieckhefer, Abt. Dir., u. D. Dr. Eduard Norden, Prof. Bd 1. Berlin: D. Reimer 1923. gr. 8°

Kieckhefer, Albert, Dr.: Die Ausgrabung des bronzezeitlichen Dorfes Buch bei Berlin. Mit 60 Abb. im Text u. auf 16 Taf. Berlin: D. Reimer 1923. (107 S.) gr. 8° = Deutsche Urzeit. Bd 1. Gz. Hwbd 3. —

A. Roessel in Wien (III, Barichgasse 32).

Roessel, Albin: Unbekanntes Berggelände. Eine Anleit. zu f. Überwindung nebst erl. Furenschilderungen. (Wien [III, Barichgasse 32]:) Selbstverlag 1923. (139 S.) H. 8° Hwbd Kr. 20 000. —

Bro]

Kurt Schroeder in Bonn.

Rheinisches Archiv. Hrsg. von Hermann Aubin u. Theodor Frings. 3.

Lenaerts, Carl: Die Mannkammern des Herzogtums Jülich. Ein Beitr. zur Geschichte d. Lehnswesens im späten Mittelalter u. in d. Neuzeit. Bonn & Leipzig: K. Schroeder 1923. (XI, 146 S.) gr. 8° = Rheinisches Archiv. 3. Gz. 3. 50

Lüthgen, Eugen: Romanische Plastik in Deutschland. Mit 178 Abb. auf 145 [1 farb.] Taf. Bonn & Leipzig: K. Schroeder 1923. (VIII, 180 S.) 4° Gz. Lwbd 60. —

Bo]

Julius Springer in Berlin.

Jahresbericht über die Verbreitung von Tierseuchen im Deutschen Reich. Bearb. im Reichsgesundheitsamte zu Berlin. Jg. 31. Das J. 1919. Berlin: Julius Springer 1923. (IV, 43, 31 S.) 4° 60 000. —; f. Abnehmer d. Veröffentlichungen d. Reichsgesundheitsamtes zu dem um 20% ermäßigten Preise.

Verlagsanstalt d. proletarischen Freidenker in Dresden-A. (3. Zinzendorfstr. 20).

Agitationsbibliothek. S. 4, 30, 34, 36, 37, 39.

Sartung, Heinrich, Dr.: Christian Science: Der größte Heil- und Glaubensschwindel der Gegenwart. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (16 S.) H. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. S. 39. Gz. —, 10

Meentzen, Theodor: 2000 Jahre Blut und Eisen. 7. Aufl. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (24 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 4. Gz. —, 10

Meentzen, Theodor: Die Morgenröte des Menschengeschlechts. D. Kulturentwicklung der Urmenschen durch wiederholte Änderung d. Umwelt. 2. Aufl. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (24 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 37. Gz. —, 10

Meentzen, Theodor: Der Siegesweg des Lebens. Naturbetrachtungen über Anpassung, Fortpflanzung u. Geselligkeit bei Pflanzen, Tieren u. Menschen. 2. Aufl. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (24 S.) kl. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. H. 36. Gz. —, 10

Rehbe, Franz: Das neue Diesseits. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (23 S.) H. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. S. 30. Gz. —, 10

[Darin:] Adolf Domnid: Religion. Dr. W. S. Rosenbergs: Der Untergang des Abendlandes.

Sommer, Bruno: Heidnische Kritiker des Christentums. Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20: Verlagsanstalt d. proletar. Freidenker [1923]. (15 S.) H. 8° [Umschlagt.] = Agitationsbibliothek. S. 34. Gz. —, 10

Brand, Jürgen: Jugendweihe. Geleit-Worte an d. schulentlassene Jugend. Ohne Ort Selbstverlag [; It Mitteilung: Dresden-A. 3, Zinzendorfstr. 20:] Verlagsanstalt f. proletar. Freidenker 1923. (16 S.) 8° [Umschlagt.] Gz. —, 15

Mai] Verlagshaus Freya G. m. b. H. in Heidenau-N.

Wer war es? Bd 197.

Stephenson, Paul: Der Schatten am Fenster. Kriminalroman. Heidenau-Nord: Verlagshaus Freya [1923]. (64 S.) H. 8°
= Wer war es? Bd 197. Preis nicht mitgeteilt.

DAI] Viva, Vereinigung internationaler Verlags-Anstalten in Berlin.

Munka és tudás könyvtára. 1. 2. Berlin: (Viva) Vereinigung internationaler Verlagsanstalten 1923. kl. 8°

Lenin [d. i. Vladimir Il'ic Ul'janov]: Marx Károly. Előszót irt hozzá: Kún Béla. Berlin: (Viva) Vereinigung internationaler Verlagsanstalten 1923. (64 S. mit Titelb.) kl. 8° [Lenin: Karl Marx.] = Munka és tudás könyvtára. 1. Gz. 1. —

Ljebedinszky, György: Egy hét. Fordította Magyar Lajos. Berlin: (Viva) Vereinigung internationaler Verlagsanstalten 1923. (116 S.) kl. 8° [Lebedinsky: Eine Woche.] = Munka és tudás könyvtára. 2. Gz. 1. 50

Joe] Wagnersche Verlagsanstalt Anton Bippi in Stuttgart.

Bernoulli, Paul Daniel, Dr. Augenarzt: Das Auge in gesunden und kranken Tagen. Gemeinverständl. dargef. [3. T. farb.] Abb. [auf 1 Taf.], gezeichnet von H. Frieße. Stuttgart: Wagnersche Verlagsanstalt 1923. (VIII, 75 S.) gr. 8° Gz. 4. —

Burgf, H. B.: Der Gartenfreund in Stadt und Land. Eine zeitgemäße Anleitung zur Gemüse-, Obst- u. Blumenzucht f. jedermann. Mit zahlr. Abb. u. 1 farb. Taf. Stuttgart: Wagnersche Verlagsanstalt 1923. (387, XI S.) gr. 8° Gz. Slwbd 12. —

Theodor Weicher in Leipzig (Inselstr. 10).

Abg. Dr. Alois Baeran vor dem Prager Schwurgerichte. Verf. von d. Schriftleitg. d. Brünnner Montagsblattes an Hand d. gerichtl. Verhandlungsschrift u. ergänzt auf Grund d. Gerichtsakte, deutscher u. tschechischer Zeitungsberichte. Verantw. Schriftl.: Leopold Uher. Nach d. Beschlagsnahme 2. Aufl. [Brünn:] Verlag d. Brünnner Montagsblattes [Leipzig, Inselstr. 10; Th. Weicher in Komm.] 1923. 263 S., 1 Titelb.) gr. 8° [Umschlag.] Gz. 6. —

Sonderausgabe d. Brünnner Montagsblattes. Wiederholung d. Aufnahme in Nr 74 vom 28. März 1923.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bo] Beer & Cie, vormals Fäsi u. Beer in Zürich.

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Indicateur d'antiquités suisses. Amtl. Organ d. Schweizer. Landesmuseums. Hrsg. von d. Direktion d. Schweizer. Landesmuseums in Zürich. (Red. Komm.: Prof. Dr. H. Lehmann, Vize-Dir. Dr. Viollier, Prof. Dr. J. Zemp.) N. F. Bd 25. 1923. (4 Hefte.) H. 1. (64 S. mit Abb.) Zürich: Schweizer. Landesmuseum (; Beer & Co. in Komm.) 1923. 4° Jährl. n.n.n. Fr. 10. —

En] Gustav Fischer in Jena.

Zoologische Jahrbücher. Abt. f. allg. Zoologie u. Physiologie d. Tiere. Begr. von J. W. Spengel. Hrsg. von Prof. Dr. S. Becher. Bd 39, H. 4 [Schluss]. Mit 15 Abb. im Text. (S. 395—545, IV S.) Jena: G. Fischer 1923. gr. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Fern] S. Karger in Berlin.

Jahrbuch für Kinderheilkunde und physische Erziehung. Hrsg. von J. v. Bokay, A. Czerny, E. Feer [u. a.]. Bd 102, d. 3. Folge Bd 52, H. 5. (S. 257—320 mit Abb.) Berlin: S. Karger 1923. 4° 80 000. —

Hoff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Zeitschrift für Theologie und Kirche. (Organ f. d. systemat. Fragen d. Religionswissenschaft u. Geisteskultur.) In Verb. mit D. Bornhausen [u. a.] hrsg. von D. Horst Stephan. N. F. Jg. 4. (1923). [Der ganzen Folge Jg. 31.] S. 4. (S. 245—326.) Tübingen: J. C. B. Mohr 1923. gr. 8° Gz. 2. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = Künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Text. T = Feuerungszuschlag.

Avalun-Verlag in Dellerau bei Dresden.

6339

Avalun-Druck. XXX.

Stevenson: Das Flaschenteufelchen. Mit 12 Orig.-Radierungen v. B. Goldschmitt.

Nr. I—L Saffianlederband Gz. 280.

Nr. 1—120 Saffianlederband Gz. 200.

Nr. 121—250 Saffianhalblederband Gz. 100.

Subskr.-Schlz. 700 000.

Deutscher Verlag G. m. b. H. in Leipzig.

6342

Haarhaus: Kateten vom Stephansturm. Wiener Begebenheiten aus den letzten Wochen der Türkennot 1683. Slwbd. 4.

— Um eine Königskrone. Abenteuer u. Ende des westfälischen Edelmanns Theodor v. Neuhoff. Slwbd. Gz. 4.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

6338

Handbuch der praktischen Chirurgie. Hrsg. v. C. Garré, H. Küttner u. E. Lexer. 5. Aufl. 3. Bd. Chirurgie des Bauches. Gz. 29,7, Lwbd. Gz. 34,5.

W. Kohlhammer, Verlag in Stuttgart.

6340. 44

Beschreibung des Oberamts Niedlingen. 2. Bearbeitung. Gz. 10, geb. Gz. 13.

*v. Bülow: Der Versailler Völkerbund. Eine vorläufige Bilanz. Feyer: Das Referendum im deutschen Staatsrecht. Gz. 3.

Koch: Ein Ptolemaeer Krieg. Gz. 1,2.

Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909. 4. Aufl. Kart. Gz. 1,2.

Schwiedland: Volkswirtschaftslehre. 3. Bd. Die Organisation des wirtschaftlichen Lebens. Gz. 6, Slwbd. Gz. 8.

Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.

U 1

Kultur- u. Zeitfragen. Hrsg. v. E. Satow.

8. Heft. Külster: Kirche u. Krieg. Gz. 1,5.

9. Heft. Schönaich, Frhr. v.: Abrüstung der Köpfe. Ein Weg zum inneren u. äußeren Frieden. Gz. 1,2.

Schulreform, Entschiedene. Hrsg. v. P. Destréich.

7. Heft. Krull: Die Tragik des Schullebens. Gz. 1,2.

10. Heft. Tade: Der Sprachunterricht muß umkehren! Gz. 1,2.

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.

U 2

Rundschau, Deutsche. Hrsg. v. R. Bechel. 49. Jahrg., 12. Heft. 100 000 M.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

6343

Nivradze: Die Berg-Ossen u. ihr Land. Gz. 1.

Fraugott & Eggeling in Hannover.

6338

Goldmark-Umrechnungstabelle. 125 000 M.

Uranus-Verlag Max Duphorn in Bad Oldesloe.

U 2

Jahrbuch für geisteswissenschaftliche Forschungen. Hrsg.: G. Roth. Gz. 1,5, geb. Gz. 2,5.

Uranus-Kalender 1924. Hrsg.: A. F. Glahn. Gz. 1.

Verlag Aurora in Weinböhla bei Dresden.

U 2

Fersch u. Karrein: Geburtenbeschränkung. Gz. 0,8, geb. Gz. 1,5.

Hugo Wille in Berlin.

6342

Wille's große Romane. Gz. je 2, Slwbd. Gz. je 4.

Boy-Ed: Aus einer Wiege.

Belling: Der Wahn ist kurz. . .

Schaer: Das Erbe der Stubenrauch.

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine, soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

Die Gepflogenheit einiger Verleger, darunter leider auch solcher, für die wir bisher unsere ganze Kraft eingesetzt haben, bei kurzfristigen Erfüllungserwartungen die höhere Schlüsselzahl zu berechnen, ist für uns, wenigstens in der Uebergangszeit, unannehmbar. Diese Maßnahme ist nicht nur technisch undurchführbar, sie wirkt vielmehr auf unsere gesamten Betriebe katastrophal. Abgesehen davon, daß vorläufig derartige Maßnahmen für uns unerfüllbar sind, ist es unsere Meinung, daß uns alle nur gegenseitige Verständigung über die furchtbare Zeit hinweghelfen kann, und deshalb müssen wir bitten, die Betriebe nicht durch zu scharfe Verkehrsbedingungen zu erschüttern, sondern in allen Fällen auf Gegenseitigkeit beruhende Verständigung zu erwägen.

Leipzig, den 23. 8. 1923.

**Verband der Kommissions-
und Großbuchhändler.**

Buchhändler-Sterbefälle E. V., Bremen.

Laut Vorstandsbeschluss vom 20. August 1923 ist das Sterbegeld auf **40 Millionen** erhöht worden, unter gleichzeitiger Festsetzung einer Umlage von 1 Million.

Die Mitglieder werden gebeten, diese 1 Million Umlage umgehend auf das Postcheckkonto Hamburg 36160 auf den Namen des Schatzmeisters, des Herrn Carl Otto in Delmenhorst einzuzahlen (Einzahlung durch BAG geschieht **nicht!**) und auf dem Postabschnitt den Namen des Mitgliedes, wenn möglich unter Angabe der Mitgliedsnummer, anzugeben. Falls bis 5. September der Betrag nicht eingegangen ist, erfolgt Postnachnahme, und zwar 1 1/2 Buchmark mal der dann gültigen Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Hochachtungsvoll

Vorsitzender: Schriftführer:
E. Hermann, Wiedemann.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

An die Herren Verleger!

Am 1. September gebe ich den Verkehr über Leipzig auf und verkehre nur noch direkt. Abrechnung erfolgt wie bisher durch die BAG, Postcheck oder Nachnahme.

Charlottenburg 5, Schloßstr. 32
Fritz Djalonski

Neue Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Wir schließen uns der im Börsenblatt 190 Seite 6163 veröffentlichten Erklärung schönwissenschaftlicher Verleger an.

Ab Montag, den 27. 8. liefern wir alle direkten Sendungen bis Gz. 20 ord. unter Nachnahme mit 2 % Kassaskonto, Spesen zu unseren Lasten.

Alle Saldi bitten wir bis Ende August bestimmt auszugleichen. Wir behalten uns vor, dann noch nicht beglichene Restposten zur Börsenvereins-Schlüsselzahl des jeweiligen Zahlungstages umzurechnen.

**Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H. Roman-Verlag
Kursbuch- und Verkehrs-Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.**

Ich schließe mich den „Richtlinien für die buchhändlerische Auslieferung“, veröffentlicht vom Vorstand des Börsenvereins im Bbl. Nr. 190, an. Durch Vorauszahlungen entstandene Grundzahlenguthaben sind innerhalb 3 Monaten abzunehmen. Rückzahlungen in bar erfolgen nicht.
Berlin, den 20. August 1923.

Paul Pary.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst- und Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Neue Lieferungsbedingungen

Wir geben bekannt, daß wir für alle unsere Firmen die Schlüsselzahl des Börsenvereins annehmen und „die Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung vom 14. 8. 23“ in Anwendung bringen: ausgenommen sind nur Bestellungen auf Bilderbücher, die nach den Bestimmungen der „Vereinigung Deutscher Bilderbuch-Verleger und Fabrikanten, Abt. Verlag“, erledigt werden.

*

Alle bisher getroffenen Vereinbarungen usw. werden durch Vorstehendes außer Kraft gesetzt.

Neue Grundzahl-Verzeichnisse stehen kostenlos zur Verfügung.

*

Leipzig, den 17. 8. 1923 **Lange & Meuche**

**i. Fa. A. Anton & Co.,
Ewald & Co. Nachfolger,
Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung,
Friedrich Rothbarth,
Verlag v. Auerbach's Dt. Kinder-Kalender,
Georg Wigand,
Georg D. Wigand'sche Verlagsbuchhdlg.,
Maximilian Wendel.**

Erklärung.

Die unterzeichneten Konstanzer Firmen haben beschlossen, mit der nachstehend erwähnten Einschränkung nach den von den verschiedenen Organisationen empfohlenen „Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung“ zu handeln. Die außerordentliche Entfernung von den Zentralplätzen des deutschen Buchhandels, infolge welcher Postpatete wie auch Drucksachen oft 10 Tage und länger laufen, zwingt uns zu der Einschränkung, daß wir nur dann nach den Richtlinien handeln können, wenn uns der Verlag auf seine Kosten durch Postkarte, die spätestens am Absendungsstage des Poststückes aufgegeben wird, von der erfolgten Absendung unmittelbar verständigt. Die Begleichung erfolgt dann spätestens am 1. Werktag nach Eintreffen dieser Benachrichtigung. Unterbleibt diese Benachrichtigung, so erfolgt die Begleichung spätestens am 1. Werktag nach Eingang der Sendung selbst zu der Schlüsselzahl, die zwei Tage nach der Aufgabe der Sendung Gültigkeit hatte. Sollten wir unsern Bestellern gegenüber an eine bestimmte Schlüsselzahl gebunden sein, so wird dies durch den Zusatz auf der Bestellung ausgedrückt: „Höchstschlüsselzahl“ Als erster Gültigkeitstag für die höhere Schlüsselzahl gilt der Tag des Eintreffens des Börsenblattes, welches die amtliche Bekanntmachung der neuen Schlüsselzahl enthält.

Übrigens sind alle der BAG angeschlossenen und erwarten von sämtlichen angeschlossenen Verlegern den Einzug auf diesem sich durchaus bewährten Wege.

Konstanz, 20. August 1923.

**Ernst Adermann
Karl Geß
G. Saviaris Nachf. Franz Kuenzer
Münster-Buchhandlung
H. Walther f. Konstanzer Bücherstube
Oskar Wöhrle.**

Wir übernehmen die Vertretung der Firma:

Franz Fiezing
Musikalien-
u. Instrumenten-Handlg.,
Linz a. d. Donau,
Domgasse 14.

**Fr. Hofmeister G. m. b. H.,
Leipzig.**

Die Kommission der Firma

Strauss, Vetter & Co. Komm.-Ges.

(Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Schiffbau, Zeitschrift für Binnenschifffahrt, Kleinschiffbau)

Berlin C 2, Breitestr. 8/9,

hat, in Fortsetzung der bisherigen Verbindung,

Otto Maier, Komm.-Ges., Leipzig,

übernommen.

Ab 15. August verkehre ich nur noch direkt. Abrechnung erfolgt durch BAG oder Postcheck sofort nach Empfang.

München. **Joseph Reckelsen.**

Lieferungsbedingungen

Auslieferung unserer Verlagswerte und Abrechnung erfolgen auf Grund der Bekanntmachung im Bbl. Nr. 190 vom 16. August 1923, Seite 1153. Vorauszahlungen im Sinne der Ziffer 4 werden nicht angenommen.

Frankfurt a. M., den 22. August 1923.

H. Bechhold, Verlagsbuchhdlg. / Moritz Diefertweg / Englert & Schlosser / Frankfurter Societätsdruckerei, Abt. Buchverlag / Frankfurter Verlagsanstalt A. S. / Hans Gieschen, Verlag / J. Kauffmann / M. Lehrberger & Co. / Literarische Anstalt Rütten & Loening / Patmos-Verlag, Verlag des Bühnenvolksbunds / Querschnitt-Verlag A. S. / Ludwig Ravenstein / J. D. Sauerländers Verlag.

Laut der von uns mit unterzeichneten Bekanntmachung der Stuttgarter Verlegervereinigung, die den „Richtlinien“ (Bbl. 190) entspricht, gilt bei Bezahlung von seit 15. Aug. ausgestellten Mark-Rechnungen

die Schlüsselzahl des Zahlungstages.

Fällige Beträge aus früheren Lieferungen erbitten wir, soweit nicht anderes bestimmt wurde, bis spätestens 27. August d. J.

Nach diesem Tage eingehende Zahlungen dieser Art können der Geldentwertung wegen nur zur Schlüsselzahl des Zahlungstages verrechnet werden.
Stuttgart, 20. August 1923.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Noch offenstehende Fakturenbeträge, soweit deren Regulierung nicht schon der Schlüsselzahl des Börsenvereins am Zahlungstage unterliegt, müssen bis spätestens den 27. August d. J. ausgeglichen sein, andernfalls die Börsenvereins-Schlüsselzahl des Zahlungstages in Kraft tritt. Wir werden uns bei Vorkommen auf dieses Inserat berufen.

Gloriette-Verlag, Wien.

Zur Sicherung des festen Ladenpreises im Buchhandel habe ich mich entschlossen,

die Schl.-Z. des B.-B. beizubehalten,

gleichzeitig die Grundzahlen einer Reihe von Werken, vor allem meiner im Laufe d. J. erschienenen Neuigkeiten um etwa 35 bis 50% zu senken.

Diese Maßnahme hat zur Voraussetzung, daß sich die Schlüsselzahl in Zukunft den schwankenden Geldwerten gleichmäßig anpaßt, ohne die unbegreiflichen Unterlassungen und Übertreibungen der letzten Wochen, die dem Verlag unübersehbaren Schaden gebracht haben. Sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen, so würde auch mir nichts anderes übrig bleiben, als zur Goldmarkberechnung überzugehen. Durch die Regulierung meiner Grundzahlen habe ich es ermöglicht, daß bei der nunmehr auch auf meinen Fakturen sofort zur Anwendung gelangenden heutigen Schlüsselzahl

die Grenze der Absatzfähigkeit meiner Verlagswerte nicht überschritten wird.

Um die auch für das Sortiment schwierige Lage so leicht als möglich zu machen, sehe ich von der ausschließlichen Fakturierung in Grundzahlen, zahlbar zur Schlüsselzahl des Zahlungstages, ab und versende im Inland zu folgenden

neuen Lieferungsbedingungen:

1. Alle Sendungen bis Gz. 15.— erfolgen in Zukunft nur noch bar via Leipzig oder gegen Nachnahme. Nachnahmespesen trage ich selbst. Verpackung berechne ich nicht.
2. Bei Sendungen, die Gz. 15.— überschreiten, erfolgt Einzug durch die BVB, um entgegenkommend dem Sortiment die hiermit gegebene Zielverlängerung zukommen zu lassen. Firmen, die nicht Mitglieder der BVB sind, erhalten über solche Sendungen, falls nicht ausdrücklich Zusendung gegen Nachnahme verlangt ist, Vorkauf in Grundzahlen, die zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu begleichen ist. Die Zahlung muß innerhalb sechs Tagen erfolgt sein. Ich sende in diesem Falle porto- und verpackungsfrei.
3. Firmen, die bei mir Vorzugsbedingungen haben, weil sie ohne Zuschläge weiterverkaufen, erhalten außer dem dadurch bedingten günstigeren Rabatt wie bisher 1% Kassakonto und halbe Portofreiheit.

Abgeänderte Grundzahlverzeichnisse gehen meinen regelmäßigen Geschäftsfreunden in diesen Tagen direkt zu, stehen im übrigen auf Wunsch jedem zur Verfügung.

Die Auslieferung der zurückliegenden Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs vom 25. 8. ab zu den neuen Bedingungen und Preisen noch mit Schlüsselzahl 700 000. Neu einlaufende Bestellungen werden zur Schlüsselzahl des Liefertages erledigt.

Meine Bedingungen ermöglichen dem Sortiment ständige und lohnende Verwendung für meinen Verlag, um die ich bitte. Prospekte der bekannten Neuerscheinungen der letzten Monate bitte ich anzufordern.

Bonn, den 22. August 1923.

Kurt Schroeder.

**Mit sofortiger
Gültigkeit**

treten für Auslieferung unserer Schriften und Abrechnung derselben die Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung laut Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 190 vom 16. August 1923, mit Ausnahme von Punkt 2, Absatz 2, und Punkt 3, in Kraft.

**Carl Hoyer Nachf.,
Louis Cahmley,
Hamburg 8.**

Zur Beachtung!

Am 26. August ist der letzte Fälligkeitstermin für die Bezahlung von Lieferungen abgelaufen, die vor Inkrafttreten der „Richtlinien“ vom 14. August expediert wurden. Beträge, die bis 31. August nicht bei uns eingelaufen sind, berechnen wir nach den neuen Richtlinien, d. h. zur Schlüsselzahl des Zahlungstages unter Zuschlag der Verzugszinsen.

Ferdinand Enke, Stuttgart.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Guter, alter
Jugendchriftenverlag
(fast ohne Vorräte) preiswert abzugeben. Angebote unter # 1664 d. d. Geschäftsstelle des B. V.

Teilhaberanträge.

Fusion

mit erstklassigem Buch- oder Kunstverlag sucht größerer Kunstverlag. — Große Lagerbestände vorhanden. Keine Passiven. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 1639 an die Geschäftsstelle des B. V.

Kaufgesuche.

Restauflagen, insbes. kath. Werke kauft
Josef Habel, Regensburg, Gutbstr. 17

Buchdruckerei

mit

Schnellpresse, Typen,
sonst komplett,

zu kaufen gesucht.

Angebote sind ausführlich einzureichen, derart, daß sämtl. Maschinen, Typen, Schriften usw. einzeln aufgeführt sind.

**Kupfer- u. Messingwerte
Akt.-Ges.**

Langenberg, Rhld.

Fertige Bücher.

**Die Allgemeine
Deutsche Biographie**

Herausgegeben

von der **Bayerischen Akademie
der Wissenschaften zu München**

Erschienen Leipzig 1875-1912 in 56 Bänden

Um für dieses Monumentalwerk eine wertbeständige Berechnung einzuführen, gelten mit Wirkung vom 15. August 1923 folgende Preise:

In 56 Halbfranzösischen Bänden:

Goldmark 480 im Verkauf 360 netto

Für das Ausland: Dollar 120 im Verkauf 90 netto

Ungebunden: Goldmark 360 im Verkauf 240 netto

Für das Ausland: Dollar 90 im Verkauf 60 netto

Umrechnung in Papiermark: Zum amtlichen Berliner Dollar-Briefkurs am Tage der Zahlung, wobei 1 \$ mit Goldmark 4.20 berechnet wird.

Weitere Preisänderungen vorbehalten.

So umfangreiche Werke im Halbleder gebunden sind schon seit langer Zeit nicht mehr auf dem Büchermarkt anzutreffen.

Die Allgemeine Deutsche Biographie gehört neben das Konversationslexikon und ist unentbehrlich für Büchereien aller Art, Universitäten, Seminare, wissenschaftliche und gemeinnützige Institute.

**Adolf Weigel + Abteilung Verlag + Leipzig
Wintergartenstraße 4**

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Z Zur Fortsetzung:

Die Grundzahlen entsprechen dem Auslands Ladenpreis in Schweizer Franken, mit der jeweiligen Schlüsselzahl des Börsenvereins multipliziert, ergeben sie den deutschen Ladenpreis.

Handbuch der praktischen Chirurgie.

Begründet von E. v. Bergmann, P. v. Bruns und J. v. Mikulicz. In Verbindung mit zahlreichen Fachmännern bearbeitet und herausgegeben von Geh. Rat Prof. Dr. C. Garrè, Geh. Rat Prof. Dr. H. Küttner und Geh. Rat Prof. Dr. E. Lexer. Fünfte, umgearbeitete Auflage. Sechs Bände. III. Band

Chirurgie des Bauches. Mit 166 teils farbigen Textabbild. Lex.-8°. 1923. VIII u. 1048 S. Geh. (Gewicht 2300 g) 29.70

— In Leinwand gebunden (Gewicht 2600 g) 34.50

Remittenden **lest bezogener** Artikel werden nur **nach vorhergehender Anfrage und meiner Zustimmung** angenommen.

Es gelten die neuen Lieferungsbedingungen der Stuttgarter Verlegervereinigung vom 15. August 1923.

Wieviel Papiermark sind ? Goldmark bei ? Dollarkurs ?

Diese Rechnung legen Sie innerhalb einer Sekunde von unserer Umrechnungstabelle ab.

Unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Handwerker usw.

Preis per Stück 125 000.— M.

Zu beziehen gegen Nachnahme durch
Traugott & Eggeling, Hannover.

Lücht. Vertreter überall gesucht.



Zur Subskription:

XXX. AVALUN-DRUCK

STEVENSON

DAS FLASCHENTEUFELCHEN

MIT 12 ORIGINAL-RADIERUNGEN VON

BRUNO GOLDSCHMITT

*

Einmalige Ausgabe von 300 nummerierten Exemplaren, gedruckt in einer Antiqua des 18. Jahrhunderts in der Werkstatt Jakob Hegner in Hellerau, Handeinband von E. A. Enders in Leipzig.

*

Nummer I—L in blauem Saffianleder. Jedes Vollbild handschriftlich signiert. Mit Mappe, enthaltend die ganze Folge der Radierungen, zweifarbig gedruckt, in signierten Sonderabzügen . . . Grundzahl (280) 210 netto
Nummer 1—120 in blauem Saffianleder. Jedes Vollbild handschriftlich signiert Grundzahl (200) 140 netto
Nummer 121—250 in blauem Saffianhalbleder. Grundzahl (100) 70 netto

Feste Subskriptions-Schlüsselzahl 700 000

nur bei Eingang des Betrages bis 2. September

Prospekte mit einer Original-Radierung gegen Voreinsendung von Gz. —.25



AVALUN-VERLAG / HELLERAU BEI DRESDEN

Russkaja Kniga

Verlags-Aktiengesellschaft

Berlin, Friedrichstr. 79A.

Soeben erschienen in russ. Sprache:

Mikrobiologia sarasnich bolesnei
von Prof. Dr. L. Rosenthal . . . Gz. 29.—

Psychologia dielstwa
von Prof. W. Zenkowski Gz. 22.—

Diagnostika i terapia
von Priv.-Doz. Smidt . . . in Hln Gz. 30.—

Schiwoznia i ischelowek
von Prof. O. Schmeil Gz. 11.50

Rasienia von Prof. O. Schmeil. Gz. 8.50

Tschelowek v. Prof. O. Schmeil. Gz. 6.50

Kosmographia v. Prof. Pokrowski. Gz. 10.—

Terapewtischeski Sprawotschnik
von Dr. M. Schnirer . . . in Hln. Gz. 12.—

Chimia neorgan. i organitscheskaja
von Prof. J. Kukulesko Gz. 20.—

Prawoslawie i Kultura. Sammelbuch
herausg. von Prof. W. Zenkowski. Gz. 6.—

Schlüsselzahl des Vereins der russischen
Verleger u. Buchhändler in Deutschland
zurzeit **1000000.**

Der Nominalpreis (Verkaufspreis) ergibt
sich durch Multiplikation der Schlüsselzahl
des Verb. d. russ. Verl. mal Grundzahl.

Grundzahländerung

Hamburger Ein-Band-Klassiker

A	Pappband	13.—	mal 3. B. = Schlüsselzahl
"	B Halbleinenband	16.—	
"	C Ganzleinenband	18.—	
"	D Halblederband f. Schulen	22.—	
"	E Halbfranzband	22.—	

(Ganzlederbinden werden vorläufig nicht erscheinen)

Abänderungen oder Ergänzungen von Vorausbestellungen werden
bis 15. September erbeten, andernfalls erfolgt die Auslieferung
in Höhe der vorausbestellten Exemplarzahl zu obigen Preisen.

Die außergewöhnlich vorteilhaften Rabattsätze
(45—60%)
bleiben unverändert.

Hamburg, 15. August 1923

Otto Meißners Verlag.

W. Kohlhammer, Verlag, Stuttgart.

Soeben erschien:

Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen

vom 3. Mai 1909

Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr Kraftfahrzeugsteuergesetz
vom 15. März 1923 vom 8. April 1922

Verordnung über den internat. Verkehr mit Kraftfahrzeugen
vom 21. April 1910

mit den Ausführungsbestimmungen
nach dem Stand vom 1. Juli 1923

4. Auflage

Textausgabe mit alphabet. Sachregister

Taschenform. 196 S. Gew. 150 g. Kart. Gz. 1.20.

Der Absatz dieses Bändchens ist unbeschränkt, jeder Besitzer eines
Kraftfahrzeuges ist Abnehmer dieser auf den neuesten Stand der
Gesetzgebung gebrachten Auflage. Günstigste Bezugsbedingungen.

Für die Lägerergänzung empfehlen wir unsere weiteren Text-
ausgaben:

Bürgerliches Gesetzbuch. Textausgabe. 1921. Geb. Gz. 3.
Gewerbe-Ordnung f. d. Deutsche Reich. 4. Aufl. 1921. Kart. Gz. 2.
Handelsgesetzbuch. Textausgabe. 4. Aufl. 1922. Kart. Gz. 2.50.
Reichsversicherungsordnung 1922. Geb. Gz. 3.
Strafgesetzbuch f. d. Deutsche Reich. Textausg. 1922. Kart. Gz. 1.20.
Versicherungsgesetz für Angestellte. Neue Aufl. in Vorbereitung.
Zivilprozessordnung. Textausgabe. 3. Aufl. 1921. Geb. Gz. 3.
Hauffmann, Die Verfassung des Deutschen Reichs. Kart. Gz. 0.80.
Vazille, Die Verfassung Württembergs. Kart. Gz. 0.80.

Beachten Sie unseren Bestellzettel, bis 1. September Vorzugsrabatt.

NEUE GRUNDZAHLEN

O. C. RECHT VERLAG G. M. B. H. / WIELAND VERLAG G. M. B. H.
 GESELLSCHAFT FÜR ZEICHNENDE KÜNSTE / VERLAG DER WISSENSCHAFTEN O. C. RECHT & DR. NOETHER A.-G. MÜNCHEN

O. C. Recht Verlag

Literatur, Biographie, Erinnerungen

- Angelus Silesius, 2 Bde. . . . Halblwd. 10.— Halbpgmt. 20.—
- Althaus, Indische Lyrik . . . Halblwd. 7.— Halbpgmt. 15.—
Pgmt. 30.—
- Beethovens Konversationshefte Lieferung brosch. 5.—
- Bischoff, Gottwanderer . . . brosch. 1.50 geb. 2.—
- Chateaubriand, Napoleon . . Ganzlwd. 20.— Leder 70.—
- Frobenius, Das sterbende Afrika brosch. 16.— Halbleinen 25.—
Halblwr. 35.—
- Lamartine, Girondisten . . . brosch. 25.— Halbpgmt. 40.—
Ganzlwr. 60.—
- Neumann, Franz. Lyrik . . . Halblwr. 20.—
- Roth, Erde brosch. 1.50

Kunstabücher

- Bernhart, Holbein brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—
- Curjel, Baldung Grien Halblwr. 35.— Halbpgmt. 50.—
Leder 75.—
- Deutsch-römisches Skizzenbuch. Ausgabe B 50.— A 90.—
- Hunsmans, Matth. Grünewald brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—
- August v. Mayer, van Dyck . brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—
- Pfister, Dürer brosch. 5.— Halblwr. 7.— Halblwr. 15.—
- Pfister, Leonardo brosch. 5.— Halblwr. 7.— Halblwr. 15.—
- Boeci, Zeichnungen brosch. —50
- Schott, Ludwig Richter brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—
- Steiniger, Einführung in die italienische Kunst Halblwr. 6.—
- Jahn, Callot Halblwr. 50.— Leder 75.—
- Jahn, Schwind brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—
- Joff, Rubens brosch. 5.— Halblwr. 7.—
Halblwr. 15.—

Illustrierte Bücher

- Baudelaire, Fanfarlo Interimsbd. 45.— Halblwr. 55.—
Leder 80.—
- Braun-Jock, Kinderlieder . . . geb. 5.— Pergament 15.—
- Braun-Jock, Runterbunt geb. 5.—
- Goethe, Karneval Ausg. B 30.— Ausg. A vergriffen
- Goethe, Hermann und Dorothea Halblwr. 7.50 Halblwr. vergriffen
- Goethe, Werther Hlwr. 7.50
- Moliere, Komödien, 4 Bände . Halblwr. 35.—, Leinwd., Halblwr., Leder vergriffen
- Romantisches Kalendarium . . kart. —50
- Tieck, Elfen geb. 8.— Vorzug 15.—
- Wilde, Ballade Ausg. A vergr., B 100.— C 80.— Interimsbd. 70.—

Katholikon

- Ignatius brosch. 5.— geb. 7.—
- Nonnenleben brosch. 5.— geb. 7.— Leinwd. 12.—
Leder 40.—
- Augustinus brosch. 5.— geb. 7.— Pgmt. 40.—
- de Maistre, vom Papst, Bd. I . brosch. 5.— geb. 7.— Pgmt. 40.—
- — Bd. II brosch. 5.— geb. 7.— Pgmt. 40.—

Jugendbücher

- Dickens Halbleinwand 5.—
- Keller Halbleinwand 5.—
- Storm Halbleinwand 5.—
- Tolstoi Halbleinwand 5.—

Lieferungsbedingungen

1. Wir liefern zur Schlüsselzahl des Expeditionstages, soweit der Verkehr durch VAG, durch Kommissionär und durch Nachnahme erfolgt.
2. Alle anderen Sendungen werden in Buchmark fakturiert und sind mit der Schlüsselzahl des Einzahlungstages zu begleiten. Die Zahlung hat spätestens 14 Tage nach Empfang der Rechnung in unserem Besitz zu sein. Bei Verzug ist auch bei Sinken der Schlüsselzahl mindestens die Schlüsselzahl vom Lieferungstage einzusetzen.
3. Bei Ausgleich durch Nachnahme, Barzahlung durch Kommissionär und im Falle 2, wenn Zahlung innerhalb sieben Tage nach Empfang der Rechnung folgt, gewähren wir 2% Skonto.
4. Nicht eingelöste Barpakete und Nachnahmeforderungen sind bei erneuter Expedition zu der dann gültigen Schlüsselzahl abzunehmen, jedoch in keinem Falle unter der Schlüsselzahl der ersten Expedition.
5. Vorauszahlungen auf noch nicht gelieferte Waren sind nach Vereinbarung zulässig. Sie werden zur Schlüsselzahl des Einzahlungstages in Buchmark gutgeschrieben. Bestellungen werden zur Schlüsselzahl des Einzahlungstages ausgeführt, wenn sie durch gleichzeitige Übersendung von barem Geld oder Bankcheck gedeckt sind.

Romane

- Eurgenjew, Rauch, Illustr. von Lindgens Halbpgmt. 15.— Pergament 30.—
- Mac Orlan, Reiterin Elsa . . . brosch. 3.— geb. 4.50

Mappen

- Hesse, Tessin 4.— Vorzugsausgabe vergriffen

Graphik

- Eberg, Tropisches Märchen 2.—
- Eberg, Exotisches Paar 2.—
- Bech, Vogel 2.—

Die Drucke der Camillus-Pressen:

- Flavius Josephus, Der Jüdische Krieg . . Ganzleder 70.—
mit Holzschnitten von Karl Kössing Interimsband 35.—

Zeitschriften

- Der Hippogryph jedes Heft —25

Wieland-Verlag

- Arndt, Der Rhein brosch. 1.50 geb. 2.—
- Bausmann, Und Frankreich? brosch. 3.— geb. 5.—
- Benvenuti, England brosch. 3.— geb. 5.—
- Brinkmeyer, Stinnes brosch. 1.50 geb. 2.—
- Brinkmeyer, Die Rathenaus brosch. 1.50 geb. 2.—
- Buat, Armee brosch. 1.50 geb. 2.—
- Buat, Hindenburg brosch. 1.50 geb. 2.—
- Czibulka, Franzosenzeiten brosch. 3.— geb. 5.—
- Güterbock, Mussolini brosch. 1.50 geb. 2.—
- Jvan Olbracht, Im dunkelsten Kerker . brosch. 2.50 geb. 3.50
- John Paris, Kimono brosch. 3.— geb. 5.—
- Nobel, Handbuch brosch. 5.— geb. 8.—
- Reimann, Huhn brosch. —50
- Briesländer, Lloyd George brosch. 1.50 geb. 2.—
- Wiedensfeld, Lenin brosch. 1.50 geb. 2.—

Gesellschaft für zeichnende Künste

- Druck I. a) Grünewald-Mappe vergriffen
- b) Supplement-Mappe zur Grünewald-Mappe 35.—
- „ II. Cranach-Mappe A. vergriffen B. 100.—
- „ III. Dürers Grüne Passion A. vergriffen B. 150.—
- „ IV. Altmeister Holzschnitte A. vergriffen B. 20.—
- „ V. Oberdeutsche Federzeichnungen . A. 100.— B. 65.—
- „ VI. Feuerbach-Mappe ca. A. 150.— B. 100.—

Verlag der Wissenschaften

O. C. Recht & Dr. Noether A.-G.

- Goetsch, Tierkonstruktionen Hlwr. 9.—
- Held, Von Golem und Schem Ganzlwr. 6.—
- Höver, Vergleichende Architekturgeschichte Hlwr. 28.— Hlwr. 40.—

Kompendien zur Deutschen Kunst

- I. Fischel, Plastik brosch. 5.— Hlwr. 7.— Hlwr. 12.—
- II. Schrade, Stefan Lochner brosch. 5.— Hlwr. 7.— Hlwr. 12.—
- III. Schellenberg,
Dürers Apokalypse . . brosch. 5.— Hlwr. 7.— Hlwr. 12.—
- IV. Meder,
Dürers Grüne Passion . brosch. 5.— Hlwr. 7.— Hlwr. 12.—

Dokumente zur Weltkultur

Schriften und Abhandlungen zur Kulturgeschichte

- I. F. W. Schubert, Rants politische Mission . Pappband 2.—
- II. Raumer, Die römische Staatsverfassung . . Pappband 2.—
- III. Schlegel, Jungfrau von Orleans Pappband 2.—

Deutscher Verlag G.m. b. H., Leipzig, Bayerische StraÙe 36

Soeben wurde ausgegeben:

Julius R. Haarhaus

Raketen vom Stephansturm

Wiener Begebenheiten aus den letzten Wochen der Türkennot 1683

Um eine Königskrone

Abenteuer und Ende des westfälischen Edelmanns Theodor v. Neuhoff
In vornehmen Halbleinenband Gz. 4.—. Rabatt: 35%, ab 10 Ex. 40%.
Zur Probe 1 Postpaket (16 Expl.) mit 50%. Schlüsselzahl: 250 000

Mit diesen beiden Erzählungen aus der zweiten Hälfte des 17. und der ersten des 18. Jahrhunderts hat der Verfasser wieder das Gebiet betreten, auf dem er seine ersten Lorbeeren errang, das der historischen Novelle.

Die „Raketen vom Stephansturm“ sind ein erschütterndes Gemälde aus Wiens Schreckensjahr 1683. Im Mittelpunkt steht der tollkühne Kaufmannsgehilfe Georg Michaelowis, der als Bote Starhemburgs an den Herzog von Lothringen, den Oberbefehlshaber der Entsatzarmee, dreimal den Gang durch das türkische Lager wagte, dann aber von seinem Schicksal ereilt wurde.

Die zweite Erzählung behandelt die märchenhaft anmutenden Abenteuer eines westfälischen Barons, der einen Sommer lang König von Korsika war und nach mancherlei Irrfahrten, vom Glück betrogen, doch bis zum letzten Augenblick voller Pläne zur Wiedererlangung der verlorenen Krone, am 11. Dezember 1756 in einer Londoner Dachkammer starb.

Was die Kritik jederzeit von Haarhaus' geschichtlicher Velletristik gerühmt hat: die lebhafteste, rasch fortschreitende Handlung und die Echtheit des Lokal- und Zeitkolorits, zeichnet auch die beiden Erzählungen dieses neuen Bandes aus.

Bestellungen direkt erbeten!

Deutscher Verlag G.m. b. H., Leipzig, Bayerische StraÙe 36

Mit Rücksicht auf die neue Berechnungsart der Schlüsselzahl haben wir unsere Grundpreise herabgesetzt. Für das Ausland bleiben die Preise unseres Bücherverzeichnisses vom 23. Juli als Schweizer Frankenpreise in Kraft. Jene inländischen Firmen, denen das neue Verzeichnis nicht bis Ende nächster Woche zugegangen ist, bitten wir sofort in Leipzig zu reklamieren.

*

G. Fischer Verlag
Berlin und Leipzig

Soeben erschienen in der Sammlung „Wille's Große Romane“

Ida Boy-Ed

Aus einer Wiege

In diesem Familienroman zeigt die beliebte Meisterin feines Verständnis für die Psychologie der menschlichen Seele. Die Geschwister, Kinder einer Patrizierfamilie, sollten, dem letzten Willen ihres Vaters entsprechend, immer, wie zu seinen Lebzeiten, eng mit einander verbunden sein. In Liebe und Treue. Die Verfasserin zeigt dem Leser, wie sie doch alle vom Leben getrennt wurden. Wie jedes der Geschwister sein Schicksal wollte auf eigenen Wegen.

Wilhelm Schaer

Das Erbe der Stuhentrauch

Wilhelm Schaer verdient neben Frenssen gestellt zu werden. Aus diesem Heidepastorenroman atmet die tiefe Liebe zur largen Scholle. Hier wachsen Kinder vor uns auf, Kinder des Heidepastors, die bis auf eines, und nicht das beste, zerbrechen an der gedanken- und seelenlosen Tradition des alten Pastors. Die Tragik dieser guten Seelen wirkt erschütternd.

Viktor Helling

Der Wahn ist kurz

Viktor Hellings Ruf als guter Erzähler ist schon lange begründet. In flüssiger Form schildert er hier das Schicksal eines Weibes, das den äußeren Formen eines Mannes vertraut, bis es vom kalten Hauch der erheirateten Familie erwacht. Nach kurzem Wahn findet ihre erstarrte Jugend ein lange verkanntes, fühlendes Herz.

Die Bände erscheinen broschiert und in Halbleinen.
Broschiert Gz. 2.— } Schlüsselzahl des Börsenvereins.
Halbleinen Gz. 4.— } Rabatt 40%.

Beide Ausgaben sind mit dreifarbigem Schutzumschlag versehen.
Vorzugsangebot: 10 Exemplare aller drei Bände gemischt mit 50%.

(Z)

Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung / Berlin SW 48

Zur Schlüsselzahl 500 000

liefern wir bis auf weiteres
nachstehende Bücher:

- Gerling, Dein Verhältnis zu Dir.** G.-Z. 0.80
Gerling, Die der Liebe Glück nicht kennen G.-Z. 1.20
Gerling, Erziehung zur Ehe. G.-Z. 3.50, geb. 4.50
Gerling, Freie Liebe oder bürgerliche Ehe G.-Z. 0.60
Gerling, Grösser werden (Wachstumsanregungen) G.-Z. 0.60
Gerling, Herzneurosen G.-Z. 0.60
Gerling, Liebesleben d. Nervösen. G.-Z. 1.20
Gerling, Mädchen, die man nicht heiraten soll! G.-Z. 1.—
Gerling, Mann sein! . . G.-Z. 3.—, geb. 4.—
Gerling, Mann wissen . G.-Z. 2.—, geb. 3.50
Gerling, Meine Nervosität G.-Z. 1.50
Gerling, Praxis d. Redekunst. G.-Z. 2.—, geb. 3.—
Gerling, Spiritismus . . G.-Z. 3.—, geb. 4.—
Gerling, Vorwärtskommen mit geringen Mitteln G.-Z. 1.20
Gerling, Wann dürfen Syphilitische heiraten G.-Z. 0.50
Gerling, Warum das Weib am Manne leidet? G.-Z. 1.—
Gerling, Weibstolle Männer . . . G.-Z. 1.—
Gerling, Wenn Ihr ins Leb. tretet! G.-Z. geb. 2.50
Burger, Wie gewinne ich die Liebe eines Mannes? G.-Z. 0.80
Hollaender, Hitzekrankheiten . . G.-Z. 0.60
Langer, Kalte Füße G.-Z. 0.60
Lomer, Schlüssel der Zukunft . . G.-Z. 1.50
Mehl, Sonnentherapie G.-Z. 1.—
Seiffert, Freie Bahn dem Tüchtigen G.-Z. 1.—
Seiffert, Macht d. Reklame u. Presse G.-Z. 1.—
Sommer, Kraft durch Ruhe . . . G.-Z. 2.50
Weber Meinke, Undankbare Kinder G.-Z. 1.—
Wolbe, Selbstmord G.-Z. 0.40
*****, Was beim Mann so hässlich ist** G.-Z. 1.50

Alle anderen Werke unseres Verlages haben die Schlüsselzahl des Börsenvereins.



Orania Verlag

Oranienburg

Neue Grundpreise

Da die neue Schlüsselzahl des Börsenvereins auf der Grundlage von Friedenspreisen errechnet ist und auch die weitere Entwicklung der Schlüsselzahl auf der Goldmark basieren soll, sehen wir uns veranlaßt, unsere Grundpreise, die heute teilweise die Friedenspreise übersteigen, entsprechend herabzusetzen. Ein neues Grundpreisverzeichnis ist in Vorbereitung und wird unseren ständigen Kunden übersandt werden. Gegebenenfalls bitten wir es zu verlangen.

Rikola Verlag München
Musarion Verlag München

Soeben ist erschienen

DIE BERG-OSSEN UND IHR LAND

EINE ANTHROPOLOGISCH ETHNOGRAPHISCHE
UNTERSUCHUNG EINES KAUKASISCHEN VOLKES

VON

GEORG NIORADZE (Z)

42 Seiten mit 14 Bildern auf 12 Tafeln
brosch. Grundzahl 1.—

Grundzahl mal Schlüsselzahl des Börsenvereins

DIETRICH REIMER (ERNST-VOHSEN) BERLIN

Schlüsselzahl

bis auf weiteres

700 000

Wiederanschluß an die B.-B.-Schlüsselzahl wird bekanntgegeben.
Grafers Verlag (R. Liesche), Annaberg i. Erzg.

Auf Grund der erhöhten Schlüsselzahl konnte ich die Grundpreise der meisten meiner Verlagswerte herabsetzen.

Neue Verzeichnisse bitte ich zu verlangen.

Stuttgart, 25. August 1923

Ernst Heinrich Moritz

(Inh. Franz Mittelbach)

NB. Die Auslandspreise bleiben unverändert.

W. Kohlhammer, Verlag, Stuttgart

Z Soeben erschien:

Eugen Schwiedland**Volkswirtschaftslehre**

Bd. III

Die Organisation des wirtschaftlichen Lebens

Gr.-8°. IV u. 400 S. (Gew. 600—650 g)

Brosch. G.-Z. 6 (Schw. Fr. 6.—*), geb. Halbleinen
G.-Z. 8 (Schw. Fr. 8.—*)

Mit dem Erscheinen des III. Bandes liegt nun das ungemein erfolgreiche, in der in- und ausländischen Presse gut besprochene Werk vollständig vor. Wir bitten, Ihren Beziehern des I. und II. Bandes auch diesen III. Band vorzulegen.

Dr. Max Fezer**Das Referendum im Deutschen Staatsrecht**

Gr.-8°. IV u. 100 S. (Gew. 150g). Br. G.-Z. 3 (Schw. Fr. 3.—*)

Der Verfasser gibt einen geschichtlichen Ueberblick über das Referendum. Durch einen Vergleich mit den Staaten, die bereits die direkte Gesetzgebung praktisch erprobt haben, läßt er uns das richtige Verständnis für unsere eigenen Einrichtungen gewinnen.

Dr. Walter Koch**Ein Ptolemaeer Krieg**

Gr.-8°. 38 S. (Gew. 60 g). G.-Z. 1.20 (Schw. Fr. 1.20*)

Für württembergische Handlungen!**Beschreibung des Oberamts Riedlingen**Herausgegeben vom W. Statist. Landesamt
Zweite Bearbeitung8°. VIII u. 968 S. mit Karte, Plänen und Bildern
(Gew. etwa 1300 g)Brosch. G.-Z. 10 (Schw. Fr. 10.—*),
geb. G.-Z. 13 (Schw. Fr. 13.—*)**In Kürze erscheint:****Der Versailler Völkerbund**

Eine vorläufige Bilanz

von

B. W. von Bülow

Etwa 40 Bogen stark

Dieses neue hervorragende Werk des durch seine Forschungen über die diplomatischen Vorgänge beim Kriegsausbruch rühmlichst bekannten Verfassers kommt gerade zur rechten Zeit. In einem Augenblick, in dem das Für und Wider des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund in aller Welt lebhaft diskutiert wird, erhält die Öffentlichkeit in diesem Buche eine streng objektive, auf Grund intimster Sach- und diplomatischer Fachkenntnisse geschriebene Darstellung des Wesens und der bisherigen Leistungen des Versailler Völkerbundes.

Eine Neuerscheinung ersten Ranges auf dem Gebiete der politischen Literatur, eine wirksame Waffe der Wahrheit im Kampfe um Deutschlands Freiheit.

*) gen. AHN.

Soeben erschien das 21.—35. Tausend
der**Fahrtenlieder**

Gesammelt und zusammengestellt von Fritz Sotke

Aus dem Inhalt: Unser lieben Frauen / Die Landknechtstrommel / Wir sind des Geyers schwarze Haufen / Frei, ledig zieh ich durch die Welt / Wir wollen zu Land ausfahren / Seeräuberlied usw., im ganzen 44 Lieder, darunter 23 Landknechtlieder.

Grundzahl — 50

Das Rüpelliederbuch

6.—10. Tausend

Von Landknechten, Krieglenten und wilden Gesellen. Liederblatt der Hagener Ortsgruppe „Die Rüpel“ im Wandervogel E. B. Aus dem Inhalt: Die Musik kommt / Der flandrische Totentanz / Ich bin Soldat vallera usw. im ganzen 30 Lieder.

Grundzahl — 50

Totentanz

1.—10. Tausend

Nach den Lübecker Drucken von 1463 und 1520 übertragen und eingerichtet von Hans Holtorf. (Die Fassung der Schleswig-Holsteinischen Volksspiele.) Mit Titelholzschnitt von Hans Holtorf und 2 Autotypien „Tod und Wucherer“ und „Tod und Jungfrau“. Auch unabhängig von der Aufführung ist die Dichtung in ihrer knappen und wichtigen Form eine starke künstl. Leistung.

Grundzahl — 50

Schlüsselzahl des Börsenvereins

Die Grundzahlen wurden herabgesetzt für Fahrtenlieder und Rüpellieder von 0,80 auf 0,50, für Totentanz von 0,50 auf 0,30.

Einmaliges Vorzugsangebot:**10 Expl. gemischt mit 50% glatt**

Sonst Staffelpreis

Einzelne Exemplare	30%
ab 5 Exemplare	35%
„ 10 „	40%
„ 50 „	45%
„ 100 „	50%

Lieferung erfolgt nur unter Nachnahme oder B.G. Keine Vertretung in Leipzig.

Besonders süddeutsche Firmen machen wir auf die drei gangbaren Büchlein aufmerksam, da in Norddeutschland der Absatz viel größer ist.

Verlag Walter Severin, Hagen (Westf.)

Der Preis der Leipziger Illustrierten Zeitung

beträgt für
Monat September f. das Inland
1 Million Mark orb.
M. 650000.— bar freibleibend
Freiexemplare 11/10.

Ferner wichtig für Postbezieher:

Der Bezugspreis f. September mußte infolge der postalischen Bestimmungen bereits Anfang August angemeldet werden und wurde damals auf M. 100 000.— freibl. festgesetzt. Da dieser Preis völlig überholt, aber eine Postpreiserhöhung unmöglich ist, haben wir unsere gesamten Postbezieher in unserer neuesten Nummer zur Nachzahlung des Differenzbetrages von M. 900 000.— aufgefordert. Wir bitten sämtliche Herren Sortimenter, ihren Abonnenten sofort den Septemberpreis von 1 Million Mark bekanntzugeben u. uns den Differenzbetrag v. M. 555 000.— direkt einzusenden. Wir liefern die Fortsetzung der Zeitung nur, wenn der Abonnementspreis in voller Höhe gezahlt worden ist.

Die Preise für das Ausland bleiben unverändert.

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung, J. J. Weber,

Leipzig, Reudniger Str. 1—7.

Dieterich'sche Verlagsbhdg. in Leipzig

Vielfachen Wünschen entsprechend liefere ich von jetzt ab auch gebunden:

Lehmann, Dr. Karl, Junge
deutsche Dramatiker. Gz. 2.—

Wolff, Dr. Rudolf, Die
neue Lyrik. Gz. 2.—

Angebotene Bücher.

Robert Peppmüller in Göttingen:
Atlas pittoresque de la France.
3 Bde. Halbd. Gz. 75.—
Konarski, Handwb. d. dt.-poln.
Sprache. 4 Bde. Hfz. Gz. 30.—
Muret-S., Englisch. 2 Bde. Orig.-
Hfz. Gz. 18.—
Sachs-V., Französ. 2 Bde. Orig.-
Hfz. Gz. 18.—
Muret-S. Gr. Ausg. Engl.-Dtsch.
—1/2. Orig.-Halbd. Gz. 25.—
Lessing, Nathan d. Weise. 1779.
(M. 459 b.) Mit Erziehung des
Menschengesch. 1780. (M. S.
462.) Unter-Titel: Werke 2.
Gz. 120.—
The Academy. Vol. II/XII. Lond.
1871—77. Gz. 50.—
Pontoppidan, Norwegen. Kopen-
hagen 1753. Pgt. Gz. 15.—
Schlüsselz. d. B.-V.

Michael Hupp in Barmen:
Helmolt's Weltgeschichte. 9 Bde.
Hfz. 1904.

Petermanns geogr. Mitteilgn. 1855
—1888. 38 Orig.-Bde. Geb.
Grimm, Michelangelo. Prachtausg.
Halbleder. Grösse 40 : 33 cm.
Ca. 30 Lutz' Memoirenbibliothek
Grüne Ganzleinenbände.

Woermann, Kunstgeschichte. Bd.
I. II. Halbleder.

Meyer, Weltgebäude, — Kerner,
Pflanzenleb. 2 Bde., — Meyer,
dtschs. Volkstum, — Neumayr,
Erdgesch. 2 Bde., — Ranke,
Mensch. 2 Bde., — Meyer, Na-
turkräfte, — Steinhausen, Ge-
schichte d. deutschen Kultur.
Bibliogr. Institut. Alles Hlbdr.

Blum, Bismarck u. seine Zeit. 6
Ganzleinenbände.

Bülow, Hans v., Briefe. 7 Bände.
Halbleinen. Bd. 3. 4. Halbd.

Bülow, Hans v., Schriften Hlein.
Freitag, Gustav, sämtl. Werke.
22 Bde. Ganzleinen.

Sybel, christliche Antike. I/II.
Halbleder.

Kiessling, zur Gesch. d. Kultur-
kampfes. 3 Ganzleinen-Bde.

La Mara, F. Liszt, Briefe 8 Bde.
Bd. 1, 2, 3, 5, 8 geb., 4, 6, 7 br.

Richter, Geschichte d. Orgelspiels.
Halbleinen.

Ambros, Geschichte der Musik.
5 Halblederbände. 1911.

Riemann, grosse Kompositions-
lehre. 3 Bde. Halbleinen.

Jahn-Abert, Mozart. 2 Bde. Hln.
Spitta, Bach. 2 Bde. Halblein.

Alle Werke in sehr gutem Zu-
stande. Nur Gebote mit Preis.

M. Behrendt Nachf. in Berlin:

Klemm, W., 16 Radierungen zur
Erbsünde. Erot. Schöpfungsg.
Privatdruck 219 in Hlbggl-
Mappe. Gz. 60.

Brehms Tierleben. 3. A. Hbl.
Neu. Gz. 100.

Luegers Lex. 1. A. Hbl. Fast neu.
Gz. 40.

Kraemer, Mensch u. Erde. Bd. 7/8.
Gzl. Fast neu. Je Gz. 30
Schlüsselzahl 350 000.

Jul. Schmitt in Ettlingen, Bad.:

1 Meyers Konv.-Lex. 3. A.
1 — do. 6. A. Bd. 1, 2, 3, 6, 7.

1 Brockhaus. Jub.-Ausgabe.
1 Wielands stl. W. 22 Bde. 1814.

1 Rotteck, allg. Geschichte, 8 Bde.
1834.

1 Buffons Werke. 3 Bde.
1 Neumann, Schwarzwald.

1 Goth. Hofkal. 1903, 04, 05, 07.

Hirschwaldsche Buchh. in Berlin:

Carstens, Zeichngn., m. Erläute-
rungen v. Chr. Schuchardt. H.
1—11. Hldr.

Barth, Reisen i. Zentral-Afrika 5
Bde. 1857/58.

Zentralstelle zur Verbreitung gu-
ter deutscher Literatur, G. m.
b. H. in Neuhoft, Kreis Teltow:
Bamm. Ernst, Geburtshilfe. 13. A.
(Fast neu.) Geb. Grundz. 30.—
Orth, Joh., patholog.-anatom. Dia-
gnostik. 8. Aufl. 1917. Brosch.
Neu. Grundzahl 25.—
Gebote direkt.

Autogramm-Sammler und Bibelliebhaber!

Illustr. Bibel aus dem Jahre
1534, gedruckt von **Hans
Lut** in Wittenberg, stam-
mend aus der Hohenzollern-
familie, mit

Widmung und Autogramm von Dr. Martin Luther.

(Urkunden, welche Echtheit
beweisen, sind vorhanden!)

Desgl. mehrere **Original-
briefe m. Autogrammen**
bekannter Persönlichkeiten,
darunter Emanuel Sweden-
borg 1688 — Johan Calvin
1509 — Eugen d'Albert 1864
— Giacomo Meyerbeer 1844
— Carl von Linné 1740 —
Cardinal Mazarin 1652 —
Urban Hiärne 1661 —
Jenny Lind.

Anfragen und event. Gebote
sind zu richten an die

A.-B. Biblioteksbokhandeln, Stockholm 7 (Schweden).

Heinr. Erderlen, Bh., Stuttgart:
Die dtshn. Kolonien. 2 Bde. Hfz.
Groth, phys. Krystallogr. 4. A.
Or.-E.
— Einltg. i. d. chem. Krystallogr.
1904.

Automobil u. Aut-Sport. Isendahl.
I/II. 1908.

Brockhaus' kl. K.-L. I/II. 5. A.
Browning, Sonette. Pergament.

Zeitschr. d. Ver. d. Ing. 1883—
1899. Geb.

Meyers Konv.-Lex. 5. A. 21 Bde.
Elschnig, augenärztl. Operat. Br.

Flaischens Werke. Hbl. u. Hpgt.
Goethes Wke., v. d. Hellen. III. S.

Lwd.
Buschan, d. dtshn. Volk.

Alte deutsche Baukunst. Langew.
Ludwigs, Abdrücke d. Gewächse.

1760.
Sachs-Villatte, encykl. Wtb. Gr. A.

I/II. 1885.
Chambers's twentieth cent. dict.

Valentini, ital. Taschenwörterb.
Fuchs, erot. Kunst. Geb. Lwd.

Heinr. Enderlen, Bh., Stuttgart,
ferner:

Kraemer, Weltall u. Menschheit.
5 Bde.

Spemann, der Kunstschatz.

Lampert, Völker d. Erde. 3 Bde.

Haacke-Kuhnert, Tierleb. 3 Bde.

Busch-Album, 100. T. Halbergt
Ztschr. d. Oesterr. Alp.-V. 1905—
1921. Geb.

Georges, lat.-dt. Hdwb. 5. A.
— dtsh.-lat. Handwrtb. 3. A.

Goethes sämtl. Werke 15 Bde.
1874.

Gebote m. Preis. Alles wie neu
Rudolph Hartmann in Leipzig:
Für Klingersammler.

Urschrift.
Republ. Hungertage von Elsa
Aseniéff.

Buddenbrook Buchh., Lübeck:
Ullsteins Weltgesch. Band Neu-
zeit. Halbleder, wie neu.

Die Wartburg. Grossformat. Für-
stenausgabe. Ganzleder.

Gegen Gebot.
Ullstein, Weltgesch. 6 Bde. L. Neu.

Gegen Gebot unter Nr. 1673 an
d. Gesch.-St. d. B.-V.

Friedr. Blank in Soest i/W.:
Hl. Schrift, illustr. v. Doré. 6. A.

230 Bild. Hblfrzbd. Goldschm.
Wie neu. Preisgebot.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten

Adolf Weigel in Leipzig:

*Arch. f. sächs. Gesch. Bde. 11
u. 12.

*Beham, Holzschn. z. A. Test.

*Berling, Meissner Porzellan.

*Deutsche Graphiker. (Gurlitt.)
Ausg. B.

*Kleinpaul, Mittelalter.

*Lied v. d. Wirtin (Zwick. Facs-
Neudr.)

*Mauthner, Atheismus.

*Meyers gr. Konv.-Lex. N. A.

*Oesfeld, Städte i. Erzgeb.

*H. Chr. Andersen. Alles v. u.
über ihn

*Zeitschrift f. Bücherfr. Jg. 1922.

Karl Wobbe, Cassel, Wörthstr. 5:
*1 Höber, Lehrb. d. Physiologie.
(Gebraucht, mögl. billig.)

*1 Plato, Staat. Teubner.

*1 — Symposium. Teubner.

Angebote direkt.

Paul Oesterheld, Charlottenburg:

*Schmollers Jahrbuch. Jg. 1—36.
*Jahrbücher f. Nationalökonomie
u. Statistik. Bd. 1—113.

**N. Simrock, G. m. b. H., Komm-
Gesch. in Leipzig:**

Padzdirek. Kplt. oder in einzel-
nen Bänden.

R. Löwit in Wien I:

*Dralle, Glasfabrikation

- Frei-Deutschland Ges. m. b. H.** Abt. Altbuchhdlg. in Sontra in Hessen:
 Alt-Hessen.
 Archiv f. hessische Geschichte u. Altertumskunde.
 Bau- u. Kunstdenkmäler Hessens. Beiträge zur Kunstgesch. Hessens u. des Rhein-Main-Gebietes.
 Bender, hessische Hausinschriften. Programm 1913.
 Cassel, Weihnachten.
 Crecelius, W., oberhess. Wtb.
 Curtze, Hansinschrift. i. Waldeck.
 Falckenheiner, W., hess. Jugendlust. 1877.
 Friese, Nachrichten v. d. merkwürdigen Ceremonien d. Altenburgisch. Bauern. 1703 u. 1887.
 Hammeran, Urgeschichte von Frankfurt a. M.
 Hempel, Sitten u. Gebräuche der Altenburg. Bauern. 1839.
 Herbert, A., Rhönklänge.
 Hessische Blätter f. Volkskunde.
 Hessler, Heimatkunde d. Prov. Hessen-Nassau.
 Hild, Fr., Landgrafengeschichten.
 Hoffmeister, hess. Volksdichtg.
 Jahn, d. dtshn. Opferbräuche.
 Kehrein, Volkssprache u. Volkssitte in Nassau.
 Kronbiegel, Sitten der Altenburger Bauern. 1793 u. 1806.
 Lyncker, dtsh. Sagen u. Sitten in hess. Gauen.
 Mitteilgn. d. oberhess. Geschichtsvereins.
 Panzer, Beiträge z. deutschen Mythologie. 1—2.
 v. Pfister, Sagen u. Aberglauben aus Hessen.
 — Schwaighausen, Chattische Stammeskunde.
 Reimann, deutsche Volksfeste.
 Schäfer, Heimatkunde des Kreises Gelnhausen.
 Schreiber, physisch-medizinische Topogr. d. Bezirks Eschwege.
 Schwindrazheim, Volkskunst in Hessen-Nassau.
 Sturmfels, d. Ortsnamen Hessens.
 Tille, Geschichte d. deutschen Weihnacht.
 Am Urdsbrunnen.
 Veröffentlichungen d. historisch. Kommission f. Hessen u. Waldeck:
 1. Hessisches Trachtenbuch.
 2. Hessische Landtagsakten.
 3. Urkundenbuch der Stadt Friedberg.
 4. Die Bildnisse Philipps des Grossmütigen.
 5. Der Bracteatenfund v. Seega.
 6. Regesten der Landgrafen v. Hessen.
 7. Chroniken v. Hessen u. Waldeck.
 8. Urkundenbuch der Stadt Wetzlar.
 9. Klosterarchive.
- Frei-Deutschland Ges. m. b. H.** in Sontra ferner:
 Veröff. d. hist. Komm. f. Hessen u. Waldeck ferner:
 10. Urkundenbuch des Klosters Fulda.
 11. Urkundliche Quellen z. hess. Reformationsgeschichte.
 12. Hessisches Klosterbuch.
 13. Quellen z. Rechtsgeschichte d. hessischen Städte.
 14. Historisches Ortslexikon von Hessen.
 Vilmar, hessisches Historien-Büchlein.
 — Idiotikon von Kurhessen.
 Witzschel, Beiträge z. deutschen Mythologie.
 Wucke, Sagen d. mittl. Werra.
 Wuttke, d. r. deutsche Volksaberglauben.
 Zeitschrift d. Vereins f. hessische Geschichte u. Landeskunde.
 Bader, hessische Sagen.
 Bechstein, die Sagen des Rhöngebirges.
 Becker, aus Nassaus Sagenschatz.
 Bertling, Frankfurter Sagen- und Geschichtenbuch.
 Bindewald, oberhess. Sagenbuch.
 Enslin, Frankfurter Sagenbuch.
 Grässe, d. Sagen d. Rheinprovinz.
 Henninger, Nassau in s. Sagen.
 Herrlein, Sagen des Spessart.
 Hessel, Sagen d. Rheintals.
 Listmann, Sagenbuch v. Frankf.
 Losch, Geschichte d. Kurfürstentums Hessen.
 Roth, Nassaus Kunden u. Sagen.
 Schneider, hessisches Sagenbüchl.
 Schreiber, Sagen a. d. Rheingeg.
 Spielmann, Sagen a. d. Nassauer Lande.
 Kaut, hessische Sagen, Sitten u. Gebräuche.
 Franck, W., die Burgen d. hess. Bergstrasse.
 Tewaag, Erzählungen, Märchen, Sagen aus Hessen.
 Reuter, die Sagen v. Altkönig.
 Belli-Gontard, Sammelsurium. 1875.
 Quilling, humorist. Allerlei.
 Schwarz, Buchenblätter.
 Menk-Dittmarsch, der Main.
 Kaufmann, A., Mainsagen.
 Böckel, deutsche Volkslieder aus Oberhessen.
 Krapp, Odenwälder Spinnstube.
 Lewalter, deutsche Volkslieder — Schwälmer Tänze.
 Wolfram, Nassauische Volkslied.
 Eskuche, hess. Kinderliedchen.
 Bender, Oberschefflenzer Volkslieder.
 Mülhause, d. Urreligion d. dtshn. Volkes in hess. Sagen.
 — aus der Sagenzeit stamm. Gebräuche d. Deutschen.
 Kolbe, hessische Volkssitten.
 v. Bunsen, d. Symbol d. Kreuzes.
- Frei-Deutschland Ges. m. b. H.** in Sontra ferner:
 Crane, W., die Grundlagen der Zeichnung.
 Dietrich, F., die Runenschriften der Brakteaten.
 Fischbach, F., Ursprung d. Buchstaben Gutenbergs.
 Haupt, A., die älteste Kunst der Germanen.
 Hein, A. R., Mäander, Kreuze, Hakenkreuze.
 Hermann, G., Gnosis.
 Hoernes, M., Urgeschichte d. bildenden Künste.
 Homeyer, C. G., die Haus- und Hofmarken.
 Montelius, O., Kulturgeschichte Schwedens.
 Schliemann, H., Iliion.
 Seeler, gesammelte Abhandlgn. z. amerikanisch. Sprach- u. Altertumskunde.
 Seligmann, S., der böse Blick.
 Senf, P., das Swatija i. Schlesien.
 Spiess, Prähistorie u. Mythus.
 Bastian-Festschrift 1896.
 Stockbauer, J., d. Kunstgesch. d. Kreuzes.
 Terma, S. v. ethnogr. Analogien.
 Allen, J. R., celtic art in pagan and christian times.
 Atlas de l'archéologie du Nord. 1857.
 Bertrand, la religion des Gaulois. 1902.
 Brinton, D. G., Essays of an Americanist.
 Burnouf, E., la science d. relig.
 Colley-March, the fylfot and the Futhore Tir.
 Dumoutier, les symboles, les emblèmes et les accessoires du culte chez les Annamites.
 Gaillard, L., Croix et Svatica en Chine.
 Goblet d'Alviella, la migration des symboles.
 Hewitt, J. F., l'histoire et les migrat. de la croix et du svatica.
 de Man, M., Onuitgegeven varieteit van een denarius van Pepijn den Kortten.
 March, Signifying the axial rotations.
 Montelius, O., la civilisation primitive.
 de Morgan, Mission scientifique au Caucase.
 de Mortillet, G., la signe de la croix.
 Müller, L., det saakaldte Hagekors Anvendelse.
 Roller, Th., les Catacombes de Rome.
 Wilson, Th., the Swatika, the earliest known symbol and its migrations.
 Prätorius, Blockes-Berges Ver-richtung. 1669.
 Zaeber, das gothische Alphabet des Ulfilas.
- Frei-Deutschland Ges. m. b. H.** in Sontra ferner:
 v. Schroeter, finn. Runen. 1819.
 Grimm, üb. dtsh. Runen. 1821.
 Siebenkees, von der Religion der alten Deutschen. 1781.
 Reinhold, C. H., Beitrag ein. Mythologie d. alten deutschen Götter. 1791.
 Boos, F. X., die Götterlehre der alten Deutschen.
 Scheller, F. J., Mythologie d. nordischen u. anderen deutschen Völker. 1804 u. 1816.
 Braun, G. C., d. Religion d. alten Deutschen. 1819.
 Bergner, H. A., nordische Götterlehre. 1826.
 Bönisch, J. G., d. Götter Deutschlands. 1830.
 Legis, G. Th., Handbuch d. alt-deutschen Götterlehre. 1831.
 Hachmeister, C. E., nordische Mythologie. 1835.
 Vulpius, Ch. A., Handbuch der Mythologie d. deutschen Völker. 1826.
 Tkany, A., Mythologie der alten Teutschen. 1829.
 Grimm, J., Irmenstrasse und Irmenensäule. 1815.
 v. d. Hagen, Irmin, seine Säule, seine Strasse u. sein Wagen. 1817.
 Niemeyer, C., Sagen betr. Othin. 1821.
 Wieland, J., de Thoro. 1709.
 Schwabe, J. G. S., de deo Thoro. 1709.
 Anchersen, J. P., Vallis Herthae Deae. 1747.
 Barth, C. K., Hertha und über die Religion der Weltmutter. 1828.
 Thorlasius, Sc., de Hludana Germanorum dea.
 Jos. Kösel'sche Buchh., Abt. Sortiment in Kempten (Bayern): Sammlung Kösel. Bd. 17.
 A. Ippoldt's Nf. J. Kern in Saaz: Alles über Saaz, Saazer Drucke, Ansichten etc.
 Alles üb. Hopfen u. Hopfenhand.
 Paul Gottschalk in Berlin:
 *Chem. Centralbl. 1850, 1869, ev. Tit. u. Reg., 1878, ev. Nr. 7, 21, 1879, ev. Nr. 51, Taf. 7/8, 1896, Bd. 1/2. General-Reg. 1870—81. Diese Nrn. oder Bände kaufe ich zu höchstem Preis od. tausche gegen andere Bände. Alle Bände vom Chem. Centralblatt 1830—69 bitte stets anzubieten.
 Robert Lübecke Antiqu., Lübeck:
 *Fontane, Wanderungen.
 *Helmoltz Weltgeschichte.
 *Retcliffes Romane. 1—4. 17—20. 26. 27.
 *Langensch. lat. Unt.-Briefe.
 *Meyers Lex. 6. A. 27 Bde. Zahle f. Meyer guten Preis.

Hirschwald'sche Buchh., Abt. Antiquariat in Berlin:
 Erbitten nur direkte Angebote. Feste Aufträge liegen vor. Wir tauschen evtl. gegen and. Bde.
 *Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 19, 69, 88, 94, 97, 98.
 *Archiv f. Gynäkologie. Bd. 36, 43, 113, 114.
 *Archiv f. Laryngologie. Bd. 4—8, 10, 12, 13, 15—21.
 *Archiv, Pflügers. Bd. 2, 9, 11, 13—21, 23—27, 30—33, 38—56, 60—63, 65, 145, 155, 156, 164 ff.
 *Arch. f. Tierheilkde. Bd. 38, 47.
 *Berliner medic. Zentralzeitung Bd. 1—3
 *Chirurgen-Kongress. Bd. 4, 5, 8, 10, 11, 16, 27, 32.
 *Ellenberger-Schütz, Jahresber. u. Veter.-Med. Bd. 8, 5, 13, 14, 21, 22, 24, 26, 36.
 *Naturwissenschaften. Jg. 1915, 1916, 1918—22.
 *Hygien. Rundschau. Jg. 1894.
 *Vierteljahrsschr. f. ger. Med. Jg. 1873, 1874, 1908.
 *Bioch. Zeitschr. Bd. 85, 106, 83.
 *Zeitschr. f. d. ges. exper. Med. Bd. 5.
 *Zeitschr. f. Krebsforsch. Bd. 1, 2, 5, 17.
 *Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 1—5, 7—81.
 *Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussm. Bd. 2, 4, 6—12, 23.
 *American Chemical Journal. Jg. 1—28.
 *Archiv f. mikrosk. Anat. Bd. 2 —14, 16, 22—27, 31—34, 39, 43, 96 ff.
 *Arch. f. Ohrenheilkde. Bd. 1—64.
 *Brauers Beitr. z. Klinik d. Tuberkul. Vollst. Serie u. e. Bde.
 *Centralbl. f. Chirurg. Jg. 908.
 *Mitteil. a. d. Grenzgeb. d. Mediz. u. Chirurg. Bd. 5
 *Verhandl. d. dtshn. Röntgenes. Bd. 1—3.
 *Hoppe-Seyler, Ztschr. f. physiol. Chemie. Bd. 1—10, 12—41, 56—90.
 *Zeitschr. f. Ohrenheilkde. Bd. 1 —7, 28, 83 ff.
 Albert Müller in Zürich:
 Wolf, P., Schweizer Bundesgesetzgebung. Ausg. in 4 Bdn.
 Angst, Zürcher Porzellan.
 Heierli, Urgeschichte d. Schweiz.
 Buchh. »Altes Rathaus«, Wien I:
 Weil-Fulda, 1001 Nacht. (Verlag Neufeld & Henius.)
 J. G. Sydy's Buchh. in St. Pölten:
 *Herders Konvers.-Lexikon.
 *Limpricht, Laubmoose Dtschlds.
 *Meyer, Gesch. d. Altertums.
 *Müller, Lebermoose Dtschlds.
 *Roth, Europ. Laubmoose.
 *Springer, Raffael u. Michelang.
 *Weil, Durchgang u. Beanspruch. von Freileitungen.

»Litera« Akt.-Ges. in Darmstadt:
 Annalen der Chemie. (Liebig.)
 Annalen d. Physik. (Poggendorff.)
 American chemical Journal.
 Monatshefte für Chemie. (Wien).
 Journal für prakt. Chemie.
 Journal of the chemical Society.
 Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie.
 Comptes-rendus de l'Académie d. Sciences.
 Bulletin de la Société chimique de Paris.
 Berichte d. Deutschen Chemisch. Gesellschaft.
 Chemisches Centralblatt
 Biochemische Zeitschrift.
 Zeitschrift für analytische Chem.
 *Beilstein, Handbuch der organ. Chemie. 8. Aufl.
 *Friedländer, Fortschritte d. Teerfarbenfabrikation.
 *Gmelin-Kraut, Handbuch der anorganischen Chemie.
 *Chemiker-Zeitung. (Cöthen.)
 *Zeitschrift für physikal. Chemie
 Zeitschrift f. physiol. Chemie.
 Zeitschrift für Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel.
 *Zeitschrift für Elektrochemie.
 *Muspratt, Handbuch der techn. Chemie. 4. Aufl.
 Ullmann, Enzyklopädie der technischen Chemie.
 Alle anderen deutschen und ausländischen chemischen Zeitschr.
 Direkte Angebote mit Angabe der Preisforderungen erbeten!
 Kunst- u. Bücherst. Rauch in Dessau (Abt. Technik):
 *Hütte, Vorige Ausg. (23. Aufl.) Bd. I, II u. III.
 Eilangebote direkt erbeten!
 Ernst Chr. Seyfert in Leipzig:
 *Velh. & Kl. Monatsh. 1922/23 10—12.
 *Bartels, Hdb. d. Gesch. d. dt. Lit.
 *Weiss, Schriften d. N. Testam.
 *Schiller, — Goethe, — Hebbel, Werke.
 *Gressmann, Mose a. s. Zeit.
 *Steche, Grundr. d. Zoologie.
 Angebote direkt erbeten.
 Kant-Buchh. in Charlottenburg:
 *Baukunde d. Architekten. Einzelne Teile.
 *Werke über Theaterbaukunst.
 *Schulze-Gaev., d. Grossbetrieb.
 M. W. Kaufmann in Leipzig:
 Lea, Gesch. d. span. Inquisition.
 Brockhaus u. Meyers Konv.-Lex. Neueste Auflage.
 Adolf Sponholtz Nf. in Hannover:
 *Wildenbruch, König Heinrich.
 Rich. Pflaum Verlag A.-G., München, Herrstr. 10:
 *1 Rohr, Bilderzeugung in optisch. Instrumenten. Brosch. (Springer 1904.) Direkte Angebote!

Rudolf Geering in Basel:
 Nur glatte Barangebote!
 *Drerup, rhetor. Studien.
 *Buchinger, Chronic. Lucellense.
 *Lütolf, Sagen d. Innerschweiz.
 *Segesser, L. Pfyffer. Kplt. u. II, III.
 *Goethe, Schöne alte Ausgabe.
 *Goldast, Monarchia. 1612.
 *Paul, Gr. d. germ. Philol. II.
 *Stern, Gesch. Europas. VIII.
 *Universalratgeber v. Schroot.
 *Grätz, Lehrb. d. Physik.
 *Lampert, Binnengewässer.
 *Miller, K., Mappae mundi.
 *Bluntschli, Rechts- u. Staatsgesch.
 *Henne a. Rhyn, dtsh. Kulturgesch.
 *Filius, ohne Chauffeur.
 *Schultze-N., Schloss.
 *Neumann, Buddha. 3 Bde.
 *Einblattdrucke. II. Pestblätter.
 *— XXV. Holzschnitte.
 *Bret Harte, in Prairie verlassen.
 *Yorke, die wilden Ruthvens.
 *Rheinquellen. Monatschr. J. 1/6.
 *Schumann, Iconogr. cactacearum.
 *Rossteuscher, Aufbau d. Kirche.
 *Ber. Kunstst.: Rom, — Pompeji.
 *Groos, Spiele d. Menschen, — Tiere.
 *Hadorn, Schweiz. Kirchengesch.
 *Lavater-Denkchr. z. s. Todestag.
 *Jhering, Geist d. röm. Rechts.
 *Rabelais, Gargantua, v. Regis.
 *Lechler, über d. heil. Geist.
 *Kugler, Friedrich d. Gr., ill. v. Menzel.
 *Grimms Märch., ill. v. Ubbelohde.
 v. Zahn & Jaensch, Dresden-A.:
 *Scherr, menschl. Tragikom.
 *Anthropophyteia, einz., sow. erl.
 *Kloss, Bibliogr. d. Freim.
 *Festschrift d. Porzellanmanufakt. Meissen.
 *Schlichtegroll, Bestie i. Weibe. I.
 *Rembrandt, Orig.-Rad. i. erst. Abdr.
 *Dürer, desgl.
 *Spitzweg, — Thoma, — Schwind, Handzeichn. u. Aquarelle.
 Carl Lamersdorf in Hamburg 3:
 *Ling, Gymnastik. 1—4.
 *Werke über Sport, v. Rothstein
 Angebote direkt!
 Buddenbrook Buchh., Lübeck:
 *Meyers Konv.-Lex. Letzte Aufl.
 *4 Andrees Handatlas mit Reg.-Bd. Letzte Aufl.
 J. Esser's vorm. Schöningsche Buchh. in Paderborn:
 Knackfuss-Z., Kunstgesch. Bd. 2
 Konstanz. Bücherstube, Konstanz:
 Arnold, die Gleichstrommaschine. Bd. 1 u. 2.
 Brantôme, das Leben d. galanten Damen. Erlaubte Ausg.
 Weitbrecht & Marissal, Hambg. I:
 *Slevogt, Wak-Wak.
 *Pesch, Nationalökon. Bd. I, III.

Buchh. der Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn (Dt.-Österr.):
 *Huber, Nachabmg. der Heiligen. 2 Bde. (Herder, Fbg.)
 *Moltke, Gesch. d. dtsh.-französ. Krieges 1870/71. (Mittler, Bln.)
 Angebote direkt!

Ant. a. Gärtnertheater, München:
 Die Kunst. Jg. 12—16. Mgl. geb.
 Die Kunst. Jg. 21 April—Sept.

Otto Zehrfeld in Leipzig:
 1 Japanische Erotik. (Piper, bzw. Müller.)
 1 Westermanns Monatshefte 1917—1920 in Heften od. gebunden.
 1 Tetzner, synonym. Wörterbuch.
 1 Eberhard, synonym. Wörterbuch.
 Alles über Ostasien.

Robert Schmidt in Memel:
 Marholm, Laura, das Buch der Frauen.

Fortsetzung der Gesuchten Bücher auf der 3. u. 4. Umschlagseite.

Stellenangebote.

Für sofort oder später suche ich

1. guten, selbständig arbeitenden **Verlagsgehilfen** für alle mit dem Verlag in Zusammenhang stehend. Arbeiten. Dieser Posten kann unter Umständen zu einer Lebensstellung umgestaltet werden.
2. fleißigen und ordnungsliebenden **Lagerverwalter** für mein umfangreiches Antiquariats-Lager u. Bureauarbeiten. Ausführliche Gesuche mit Zeugnissen und Gehaltsforderungen umgehend erbeten.

Otto Harrachowig,
 Leipzig.

Zum 1. Oktober suche ich jungen tüchtigen

Gehilfen

bei guter Bezahlung in Dauerstellung, für die flottes Arbeiten, gute Literaturkenntnisse und Umgangsformen erforderlich sind.
 Angeb. mit Zeugnisabschr. und Bild erbeten

Central-Buchhdlg.
 u. Antiquariat Fr. Reinecke
 Magdeburg.

Ich suche für meine Sortiments-Buchhandlung für sofort einen jüngeren, tüchtigen, selbständig arbeitenden Buchhändler, der gute Literaturkenntnisse besitzen muß und gewandt im Verkehr mit der Kundschaft ist. Gef. Angebote nur evgl. Herren erbitte ich an

W. Scharrer, Buchhdlg.
 Stertrabe.

Für mein Kommissionsgeschäft suche ich zum 1. Oktober d. J. einen Gehilfen f. Auslieferung u. Expedition. Leipzig, den 16. August 1923.
Wilhelm Dweh.

Berlin Erster Sortimenter

der beste Zeugnisse erster Häuser aufzuweisen hat, reiche Erfahrungen im Exportbuchhandel, verbunden mit Sprachkenntnissen, besitzt und in der Lage ist, einem größeren Personal autoritativ vorzustehen, wird für das Versandsortiment eines großen Verlages gesucht. Bei Eignung wird dem behr. Herrn die Möglichkeit geboten, in kurzer Zeit die selbständige Leitung der Abteilung zu übernehmen. Antrittstermin nach Übereinkunft, jedoch möglichst bald. Angebote unter # 1668 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jüngerer Sortimentsgehilfe

mit guter Vorbildung und besten Empfehlungen, gewandt im Ladenverkehr, wird für mein Sortiment zum 1. Oktober gesucht. Herren oder Damen wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften baldigst melden. Bezahlung tarifgemäß.

H. Hugendubel,
Sortiment und Antiquariat,
München.

Berlin.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir tüchtigen

Gehilfen(in),

der Buchhaltung, Schreibmaschine und den
Großbuchhandel

beherrscht. Angeb. mit Bild an
Uckermansche Buchhandlg.
(Bureau),
Berlin-Lankwitz.

*

**Wir stellen
sodort oder später**

Lehrling

ein. Angebote mit Bild an
Morawe & Scheffelt Verlag,
Berlin-Lankwitz.

Jüngerer Beihilfe

mit guter Eignung
für wissenschaftl.
Sortiment

zum 1. Oktober gesucht.
Angebote mit Bild und
guten Empfehlungen
erbittet

Univ. - Buchhdlg.
Oskar Müller
Köln

Stellengefüge.

Zum 1. Okt. sucht 25 jähriger, ernstdenkender Gehilfe, z. Bt. erster Sortimentter in südd. Großstadt, gehobenen Wirkungskreis in Groß- oder Mittelstadt des In- oder Auslandes.

Suchender ist österr. Staatsbürger, verfügt über slav. u. ital. Sprach- und vorzügliche Literaturkenntnisse, gründliche Berufs- und Allgemeinbildung, Organisationstalent, ist gewandter Verkäufer und Dekorateur und vermag größerem Personal vorzustehen. Angestrebt wird eine verantwortungsvolle Position im Sortiment oder Verlag, die bei guten Leistungen ebensolches Auskommen ermöglicht. Gef. Angebote unter # 1659 werden mit ausführlichem Offert, Lichtbild und Zeugnisabschr. beantwortet durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jüng. Verlagsgehilfe, Abiturient, sucht zum 1. Okt. Posten als

Hersteller,

ev. auch in **Deutschösterreich**
oder der **Schweiz.**

Angebote unter Nr. 1672 an d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Suche f. m. Sohn, Reife f. Obersekunda, der seit Ostern in **moderner Druckerei praktisch** tätig ist, um Einblick in die Herstellung eines Buches usw. zu bekommen, zu Mitte September oder später eine

Lehrstelle

im Sortiment, möglichst mit Nebenzweigen. Wohnung u. Pension, wenn angängig, im Hause des Prinzipals. Am liebsten ist **Austausch** mit Sohn eines Kollegen erwünscht.

Angebote erbittet
Heinrich Rohr, Papenburg.

Vermischte Anzeigen.

Restauflagen, Partieposten aus allen Gebieten kauft bar
P. E. Lindner, Leipzig.

Mitteldeutsche Reisebuchhandlung sucht im deutschsprechenden Ausland **Reisevertreter** für den Besuch bei der Privatkundschaft. Nur eingearbeitete Herren, die korrekte und gewissenhafte Arbeit nachweisen können, wollen sich bei hoher Provision melden. Angebote unter # 1670 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für Verleger!

Alle vor 15./8. 23 gemachten Bestellungen werden hierdurch annulliert.

Wiesbaden. Feller & Geds.

Geprägte Bücheretiketten

Hermann Kölle
Esslingen a/N. 40.

Verlagsrechte usw. kauft **M. Neumann**, Berlin N 24, Elsäßer Str. 1/2.

Werkdruckpapier

sat. und maschinenglatt in den Formaten 59/92, 75/100, 73/101 und andern Formaten
sofort gegen bare Kasse zu verkaufen.
Angebote unt. A. Z. # 1660 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Reife - Verlags - Papier - Platten kauft bar **E. Bartels, B.-Weigensee.**

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachungen des Vorstandes des Börsenvereins und der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1189. — Bayerischer Buchhändlerverein. S. 1189. — Sammlung für »Rhein und Ruhr«. 35. Hfte. S. 1189. — Parallelwährung. Von Dr. G. Renz. S. 1190. — Grundzahl-Buchführung. Von R. Voigtländer. S. 1191. — Der Weihe Ritter und Der Vorhof. S. 1192. — Buchmarkt-Verleger. S. 1193. — Kleine Mitteilungen. S. 1195. — Personalnachrichten. S. 1196. — Sprechsaal. S. 1196. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6333. — Verzeichnis von Rezensionen, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6335. — Anzeigen-Teil: S. 6336—6348.

A. B. Bibliotheksboch. 6345.	Di. Kunstverl. in Berl. U 4.	Grosz's Berl. 6348.	Köfel'sche Bg. 6346.	Lves, B., 6348.	Simrod G. m. b. H. 6345.
Uckermann in Konst. 6336.	Diesterweg 6337.	Gropius'sche Bg. in Bln. U 4.	Kunst- u. Bücherh. in Dess. 6347.	Orania-Berl. 6343.	Sponholz Nchf. 6347.
Antian. a. Gärtnertheater 6347.	Dieterich'sche Pr106 in Le. 6345.	Habbel, F., 6338.	Kupfer- u. Messingwerte A.-G. 6338.	Desterheld 6345.	Stichert & Co. U 3.
Avalan-Berl. 6330.	Doppler U 4.	Harraffowitz 6347, U 4.	Kurbh.- u. Verl.-Verl.-Gef. 6336.	Palm's Hofb. U 1.	Endu's Bg. 6347.
Baer & Co. U 3.	Enderlen 6345.	Hartmann in Le. 6345. U 4.	Lamersdorf 6347.	Parey 6336.	Franzott & C. 6338.
Bartels in Weib. 6348.	Engel in Reiffe U 4.	Hiersemann U 3.	Vange & W. 6335.	Paetel, Gebr., U 2.	Falktschel U 4.
Bechhold 6337.	Englert & Schl. 6337.	Hirschwald'sche Bg in Berl. 6345, 6347.	Vehrberner & Co. 6337.	Paimos-Berl. 6337.	Union in Stu. 6337.
Behrendt Nchf. 6345.	Enke 6338 (2).	Hofmeister 6336.	Vindner in Le. 6348.	Peppmüller 6345.	Kranus-Berl. U 2.
Bialonski 6336.	Effer 6347.	Hoym Nchf. 6338.	»Viera« 6347.	Pflaum 6347.	Verb. d. Rom- u. Großbuchh. 6336.
Blank 6345.	Feller & G. 6348.	Hugendubel 6348.	Vöwit 6345.	Philipp's Bg. U 3.	Berl. Aurora U 2.
Bücherquelle in Charl. U 3.	Fischer, S., in Berl. 6342.	Hupp 6345.	Vöbde 6346.	Querschnittverlag 6337.	Berl. d. Pflanzenschnittbunds 6337.
Buchhändler-Sterbefasse 6336.	Fod G. m. b. H. U 3.	Jppoldi's Nchf. 6346.	Maier, C., in Le. 6336.	Ravenstein 6337.	Berl. d. Wissenschaften 6341.
Buchh. »Mt. Nathaus« 6347.	Krankf. Societätsdruck. 6337.	Kant-Buchh. 6347.	Reichner in Da. 6340.	Recht 6341.	Beigel, H., in Le. 6338 6345.
Buchh. Tyrolia U 3.	Krankf. Verl. Ant. 6337.	Kaufmann in Arff. a. W. 6337.	Rorawe & Sch. 6348.	Reimer, D., 6343.	Weisbrecht & M. 6347.
Buchh. d. Vorarlbera. Verlagsanst. 6347.	Krei-Deutschland 6346.	Kaufmann in Le. 6347.	Rorich in Stu. 6343.	Rikola-Berl. 6343.	Wieland-Berl. 6341.
Buddeubrot Buchh. 6345.	Geering 6347.	Keddeisen 6336.	Rüller in Bln. 6348.	Rohr in Pap. 6348.	Wille 6342.
Camblien 6338.	Geschäftst. d. M. Bg. 6345.	Kochers Ant. in Le. U 3. 4.	Rüller in Rür. 6347. U 3.	Ruffaja Antiga 6340.	Wobbe 6345.
Centralbuchh. in Magdeburg 6347.	Gesellsch. f. zeichn. Künste 6341.	Kohlhammer 6340, 6344.	Rünster-Buchh. in Konst. 6330.	Rütten & P. 6337.	Wöhrle 6336.
Di. Verl. in Le. 6342.	Gieschen 6337.	Kölle 6348.	Union-Verlag 6343.	Sartori's Nchf. 6336.	v. Rahn & F. 6347.
	Glorie-Berl. 6337.	Konstant. Bücherstube 6336 6347.	Neumannverlag 6343.	Sauerländers Berl. 6337.	Schreibfeld 6347.
	Gottschall, P., 6346.		Neumann in Berl. 6348.	Scharrer 6347.	Centralst. f. Brbrta. aut. dt. Lit. 6345.
			Oldenburg, G., in Le. U 1.	Schmidt im Remel 6347.	
				Schmitt 6345.	
				Schroeder in Bonn 6337.	
				Severin 6344.	
				Seufert in Le. 6347.	

Schillerfragen vertreten sind, auch nicht, weil in seinen Reihen nicht mehr nur Eugen Diederichs allein, sondern auch viele andere sich in ihrem Verlage mit den Fragen der Jugendbewegung befassen, er spürt es an den vielen Bücherstuben, Albrecht Dürerhäusern und Wanderbuchhandlungen, die entstanden sind, weil der Vorkriegsfortimenter die literarischen Bedürfnisse der Jugend zum großen Teil nicht erkannt hatte, er spürt es aber auch an den Ideen, die die neuen Jugendbuchhändler kühn und unternehmungslustig zur Verwirklichung gebracht haben und sich dadurch schon jetzt zu einer sehr beachtenswerten Gruppe im Gesamtbereich des deutschen Buchhandels entwickelt haben.

Zwei neue Zeugnisse für das Wirken der neuen Männer der Jugend im Buchhandel liegen vor. Ein Sonderheft der Führerzeitschrift »Der Weiße Ritter« über das Thema »Jugendbewegung und Beruf« und eine neue Bücherzeitschrift »Der Vorhof«.

»Der Weiße Ritter« ist eine der Zeitschriften der echten Jugendbewegung, die nichts gemein hat mit den epigonenhaften Aufwändervögeln, die unseren Freunden zwar die Sandalen und die Samthose abgeguckt, mit dem Geist der Jugend aber nichts gemein haben. Verschiedene Jugendbuchhändler sind aus dem Kreise, der sich um den »Weißen Ritter« schart, hervorgegangen. Es ist also nicht verwunderlich, daß in einem Sonderheft »Jugendbewegung und Beruf« des »Weißen Ritters« der Buchhändler nicht nur von einer Seite unter die Lupe genommen wird.

Ludwig Voggenreiter, von dem wohl auch der Einleitungsaufsatz des Heftes stammt, mit seiner Aufforderung zum heroischen Dienen, die in den Worten gipfelt: »das Volksbedürfnis sei der erste Regulator der Berufswahl«, spricht über »Verlag und Jugendbewegung«; Karl Rauch über »Die kulturellen Aufgaben und Möglichkeiten des Jungbuchhändlers im Sortiment«. Die alte Forderung: nicht nur zu verkaufen, sondern zu leiten, zu beleben, verantwortungsvoll dem Ganzen zu dienen, klingt aus beiden Beiträgen wieder. Voggenreiter fordert vornehmlich eine enge Verbindung mit dem Volksleben, ein Stehen »mitten in Nöten und Sorgen, Kämpfen und Arbeiten, Niederlagen und Siegen seines Volkes«, dazu »Weitblick, unerhörte Ausdauer, langen Atemzug auf Jahre voll von Rückschlägen, Scheinerfolgen, Teilerfolgen« und . . . eine reine kaufmännische Begabung, die das finanzielle Werkzeug für das Dienen am Volke sicherstellen muß. Die Kräfte des Buchhandels in Verbindung mit den Kräften der Jugendbewegung, das ist für Voggenreiter einer der Wege, die zu dem neuen Reich führen sollen, das er mit seinen ritterlichen Freunden anstrebt.

Karl Rauch skizziert in seinem Beitrag die Entwicklung der jungbuchhändlerischen Sortimente, die nach den anfänglichen Irrungen und Wirrungen jetzt an Bedeutung und Ausdehnung zunehmen. Er fordert vom Jungbuchhändler neben der Liebe zum Buch und umfangreichem Fachwissen ein starkes Verantwortungsgefühl, universelles

Aufnahmevermögen, schöpferisches Leben, Kontakt mit der Käuferschaft über den Bereich des Verkaufsstandes hinaus und vor allem Persönlichkeit. Über Rauchs allgemeine Auffassung vom Beruf überhaupt läßt sich streiten. Daß für junge Menschen seiner Sinnesrichtung nur Berufe in Frage kommen sollen, die »gestaltend am Weltgeschehen teilnehmen, daß verwaltende und bürokratische Berufe nur als Notbehelfe dienen können, ist eine Auffassung, die mir schon vom Standpunkte der Berufseignungskunde aus, deren Erkenntnisse auch für Neupfadfinder keine Ausnahmen zulassen werden, bedenklich erscheint.

Ein Stück seines eigenen Schaffens zeigt Karl Rauch in seiner neuen Bücherzeitschrift »Der Vorhof«. Eine Bücherzeitschrift, die zwar mit ihren Proben aus neuen Büchern, Besprechungen und kleinen Mitteilungen keinen neuen Typ in dieser großen Gruppe der Zeitschriftenliteratur darstellt. Aber wollte man das bisher erschienene 1. Heft an solchen äußerlichen Dingen messen, man würde die Elle an einer falschen Stelle anlegen. Darin braucht der lebendige Geist, den wir heute bei literarischen Neugründungen mehr als je fordern müssen, nicht zu liegen. Literarische Zeitschriften allgemeinen Charakters wachsen, stehen oder fallen mit der Persönlichkeit, die am Redaktionstisch steht. Aus der ersten Nummer des »Vorhof« ist die Persönlichkeit des Herausgebers sichtbar. Die Kräfte, für die sich Rauch schon in seinen Kulturabenden eingesetzt hat, finden auch im »Vorhof« Förderung auf eine feine und unaufdringliche Art. Es wird wenig mit Superlativen und fremdwortreichen Literaturüberblicken gearbeitet, dafür werden die Werke durch charakteristische Proben dem Leser nähergebracht. Neben Bruno S. Bürgel, der eine einleitende Betrachtung über »Kulturarbeit« beigeuert hat, kommen in der ersten Nummer zu Worte Fritz Weiß mit einem Kapitel aus seinem Werk »Heiliger Herd«, Emil Schibli mit einer Probe aus »Die innere Stimme«, Wilhelm Matthies mit einem Märchen und Henry Bryan Vinn mit »Walt Whitmans Ende« aus seinem Buche »Walt Whitman«. Dazu kommt ein Aufsatz von Harro S. Thorsen »Deutschland und die Technik« mit dem Hinweis auf die »Technischen Unterrichtsbriefe« des Verlages Oldenbourg. Also ein Hinführen zu Erscheinungen des Büchermarktes, die nicht durch Verfasser oder Aufmachung zu blenden vermögen, die aber, davon mag sich der Einzelne selbst überzeugen, im Innern glänzen. Keine Zeitschrift für Snobs, sondern eine für Bücherkäufer, die sich ihre Buchmark abgepart haben. Das Äußere der Zeitschrift entspricht dem Inhalt. Mit einfachsten Mitteln wurde ein ansprechendes Kleid geschaffen. Halten die künftigen Hefte, was das erste verspricht, dann wird der Sortimentsbuchhandel im »Vorhof« bald eine wertvolle Vertriebszeitschrift besitzen und dann wird auch dadurch wieder etwas von den Kräften der Jugendbewegung mit den Kräften des Buchhandels vereint werden.

Fleischhadt.

Buchmark-Verleger.

(Vgl. Bbl. Nr. 186, S. 1136.)

Der Anthropos-Verlag in Prien am Chiemsee hat Mitte August an eine größere Anzahl von Verlegern folgende Umfrage gerichtet:

1. Ob Sie bereit sind, weiterhin in Rechnung, zahlbar innerhalb 8 Tagen zu liefern, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung durch Unterschrift des Sortimenters bedingungslos zugestanden wird.
2. Ob Sie bereit sind, Bedingt-Sendungen in Grundzahlen (endgültige Abrechnung nach drei Monaten) zu machen.

3. Ob Sie Buchmarkvorauszahlungen, eventuell unter welchen Bedingungen, entgegennehmen.

Darauf haben der Redaktion nachstehend aufgeführte Firmen gemeldet, daß sie (unter den gleichzeitig mit abgedruckten Bedingungen) Buchmark annehmen. Auch die inzwischen im Anzeigenteil des Börsenblattes erfolgten Kundgebungen einzelner Firmen sind in dieser Liste mit berücksichtigt worden.

Name	Ziel	bedingt	Buchmarkvorauszahlungen
Agentur des Rauhen Hauses, Verlag, Hamburg	—	—	ja Angesichts der wachsenden Schlüsselzahl bis auf weiteres bei Barzahlung nur noch zur Schlüsselzahl des Einganges, bei Zahlung durch Verrechnungsscheck oder Bank zur Schlüsselzahl des Tages der Gutschrift auf unserem Hamburger Bankkonto
Amthor'sche Verlagsbuchh., Braunschweig	—	—	ja Aber nur in Höhe der gleichzeitig aufgegebenen Bestellung
Anthropos-Verlag, Prien, Obb.	5 Tage, falls Valorisierung durch Revers zugestanden wird	ja	ja In Höhe des durchschnittlichen 3-Monats-Umsatzes
Hugo Bruckmann, Verlag, München	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung durch Unterschrift des Sortimenters bedingungslos zugestanden wird	ja	—
Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. d. S.	8 Tage, wenn Valorisierung usw. wie oben	ja	ja Gegen Bezug innerhalb drei Monaten. Rückzahlung erfolgt nicht. Gutschrift des eingegangenen Papiermarkbetrages erfolgt, geteilt durch die Schlüsselzahl des Eingangstages (bei uns) in Grundzahl



Name	Ziel	bedingt	Buchmarktvorauszahlungen
Georg D. W. Calliven, München	—	—	ja Nach vorheriger Anfrage. Ausgleich innerhalb eines Vierteljahres. Rückzahlung erfolgt nicht nein
Drei Masken Verlag, A.-G., München	St. Vbl. Nr. 190	ja In Grundzahlen mit gleitender Schlüsselzahl. Abrechnung nach 3 Monaten	—
Einhorn-Verlag, Dachau	Lieferung in Grundzahlen. Zahlbar mit der Schlüsselzahl des Zahlungstages.	ja Wenn zahlbar mit Schlüsselzahl des Zahlungstages	ja Mit Auswahl
Ernte-Verlag, G. m. b. H., Hamburg	—	—	ja Angesichts der wachsenden Schlüsselzahl bis auf weiteres bei Barzahlung nur noch zur Schlüsselzahl des Einganges, bei Zahlung durch Verrechnungsscheck oder Bank zur Schlüsselzahl des Tages der Gutschrift auf unserem Hamburger Bankkonto
Happel & Naumann, Verlag, Regensburg u. Leipzig	8 Tage, falls Valorisierung durch Unterschrift zugestanden wird.	ja In Grundzahlen. Nach Vereinbarung von Fall zu Fall.	ja Umrechnung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages bei Postscheck — des Eingangstages bei Bankscheck — und Banküberweisungen. Abruf von Verlagswerken innerhalb eines Jahres Bedingung
H. Haessel Verlag, Leipzig	Bzt. nur noch gegen Vorauszahlung. 8 Tage, falls Valorisierung durch Unterschrift zugestanden wird	ja An ausgewählte Firmen in Grundzahlen. Abrechnung innerhalb dreier Monate	ja (vorübergehend aufgehoben) Bis zur Höhe von 3000 Buchmark. Umrechnung zur Schlüsselzahl des Tages, an dem die Zahlung bei uns eingeht. Ausgleich innerhalb eines halben Jahres vom Zahltag an. Rückzahlung in bar ausgeschlossen
Helwingsche Verlagsbuchh. Hannover	Bis zu 14 Tagen, falls bei verspäteter Zahlung die Schlüsselzahl des Zahlungstages anerkannt wird	ja Unter den gleichen Bedingungen unbeschränkt in Buchmark	ja Zu jeder Zeit
Holbein-Verlag, München	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung durch Unterschrift des Sortimenters bedingungslos zugestanden wird.	ja In Grundzahlen. Abrechnung nach 3 Monaten	ja Auf jederzeitigen Widerruf
Der Innere Kreis, Elgersburg/Thür.	8 Tage, falls Valorisierung durch Revers zugestanden wird	ja In Grundzahlen. Abrechnung in 3 Monaten	ja Diese sind innerhalb von 3 Monaten durch Bestellung auszugleichen
Iro-Verlag, München	Nur gegen Nachnahme, jedoch franko	ja Auf besonderes Verlangen m. Rechnung in Gz. zahlbar innerhalb eines Monats, jedoch nicht franko	ja Jedoch bedarf es vorheriger Anfrage
Kampmann & Schnabel, Prien/Obb.	5 Tage, falls Valorisierung durch Revers zugestanden wird	ja In Grundzahlen. Abrechnung nach 3 Monaten	ja In Höhe des durchschnittlichen 3 Monats-Umsatzes
Kleulens Presse, Frankfurt a/Main	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung durch Unterschrift des Sortimenters bedingungslos zugestanden wird	nein	nein
Dr. Werner Klinkhardt, Leipzig	—	—	ja Barrückzahlungen finden nicht statt.
Klinkhardt & Biermann, Leipzig	—	—	do.
M. Vahleben Verlag, Kallmünz (Verlag d. Hochwald-Jugendbücher)	—	—	ja Nach vorhergehender Verständigung. Abrechnung spätestens nach 3 Monaten. Ausgleich zur Schlüsselzahl des Zahlungstages. Verkehre jedoch nur direkt.
Viteraria, G. m. b. H., Leipzig	Zahlbar nach Empfang zur Schlüsselzahl d. Zahlungstages	ja In Grundzahlen. Abrechnung nach 3 Monaten, soweit es möglich ist	ja Gutschrift zur Schlüsselzahl des Eingangstages.
M. & H. Marcus, Breslau	8-10 Tage, falls Valorisierung zugestanden wird	ja In Grundzahlen. Abrechnung innerhalb von 3 Monaten zur Schl.-Z. d. Zahlungstages	ja Nach vorheriger Anfrage.
Neulandhaus-Verl. Walther Tieh, Leipzig	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung durch Unterschrift d. Sortimenters bedingungslos zugestanden wird	ja In Grundzahlen. Abrechnung innerhalb 3 Monate	ja Bis zur Höhe von 20 Buchmark, wenn innerhalb 1 Jahres abgenommen wird.
R. Piper & Co., Verlag, München	—	—	ja Gutschrift zur Schlüsselzahl des Eingangstages
Julius Büttmann, Stuttgart	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung usw. wie oben.	ja In Grundzahlen. Abrechnung innerhalb 3 Monate.	ja Rückzahlungen finden nicht statt.
Karl Rauch Verlag, Dessau	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung usw. wie oben.	ja In Grundzahlen. Abrechnung innerhalb 3 Monate.	ja Bis zur Höhe von 1000 Buchmark bei Aufbrauchen binnen 3 Monaten. Vorauszahlungen finden nicht statt.
Rheinland-Verlag, Köln	8 Tage, wenn Valorisierung bei Fristüberschreitung usw. wie oben	ja In Grundzahlen. Abrechnung innerhalb 3 Monate.	ja
Richard Carl Schmidt & Co., Berlin	—	ja In Grundzahlen, Ausgleich zur Schlüsselzahl des Zahlungstages nur mit Firmen, mit denen diesbezügl. Abkommen getätigt sind.	—
Verlag der Ärztlichen Rundschau, München	8 Tage, falls Valorisierung durch Revers zugestanden wird.	ja In Grundzahlen. Abrechnung nach 3 Monaten.	nein
Verlag Die Schmiede, Berlin	—	—	ja In jeder Höhe. Verrechnung zur Schlüsselzahl des Zahlungstages.

Name	Ziel	bedingt	Buchmarktvorauszahlungen
Verlag der Schönheit, Dresden	—	—	ja Bei größerer Einzahlung vorherige Anfrage erforderlich.
Friedr. Vieweg & Sohn, A.-G., Braunschweig	—	—	ja Aber nur in Höhe der gleichzeitig aufgegebenen Bestellung
Der Weiße Ritter Verlag, Berlin	10 Tage, bei Valorisierungszufage	ja Bei dreimonatlicher Abrechnung	ja Bis zur Höhe von 500 Buchmark bei Abnahme innerhalb 3 Monaten
Die Wende, Verlag, München	—	—	ja In beschränktem Maße
Wertbuchhandel G. m. b. H., Berlin	—	—	ja Bis auf weiteres in jeder Höhe. Erste Einzahlung mindestens 150 Buchmark. Gutschrift zur Schlüsselzahl des Tages der Einzahlung. Versand- und Verpackungspesen werden in Buchmark umgerechnet. Barrückzahlungen sind ausgeschlossen. Ein Saldo auf Buchmarkkonto ist binnen 3 Tagen nach Eintreffen des Lastzettels vom Sortiment zur Schlüsselzahl der Fälligkeit bar auszugleichen oder durch neue Einzahlung in Buchmarkguthaben umzuwandeln
Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur G. m. b. H., Jachzenbrück	14 Tage, abgesehen von Fällen wo wir zahlbar durch VNB liefern. Erst bei Fristüberschreitung Valorisierung.	ja In Grundzahlen. Abrechnung nach 3 Monaten	ja Aber nur auf bereits erschienene Verlags-Artikel
Julius Zwißlers Verlag, Wolfenbüttel	Nach der durch die „Richtlinien“ vorgeschlagenen Abrechnungsart	ja In Grundzahlen. Endgültige Abrechnung in 3 Monaten.	ja Bei Verrechnung durch Bezug von Büchern innerhalb eines Vierteljahres

Kleine Mitteilungen.

Die graphischen Gewerbe auf der Leipziger Herbstmesse 1923. — Sonntag, den 26. August, beginnt die Leipziger Herbstmesse. Über Aussichten zu sprechen, wäre verfrüht, besonders in dem Augenblick, da beim Schreiben dieses Artikels der Dollar mit 5,5 Millionen Mark gemeldet wird. Das Inlandgeschäft wird infolge eines derartigen Dollarstandes wohl schwer sein und das Auslandgeschäft fast noch schwerer, da fast alle Waren im Preise die Weltmarktpreise übersteigen. Für die Besitzer graphischer Betriebe wird dieses Mal der Gang durch das Deutsche Buchgewerbehaus besonders lohnend sein. Im Deutschen Buchgewerbehaus hatten bisher nur einige Firmen ausgestellt. Zur diesjährigen Herbstmesse sind sämtliche Stagen des Deutschen Buchgewerbehauses mit Ausstellern besetzt. Es ist dadurch zu einem Messhaus geworden wie die Messhäuser im Zentrum des Verkehrs. Im Deutschen Buchgewerbehaus stellen aus: die namhaftesten Hersteller von buchgewerblichen Maschinen, Linier- und Bronzermaschinen, Walzenmasse, Walzen und Walzenguß, Lederwalzen, Papierprüfungsapparaten, Stempeln, Schriften und Metall, Sezmaschinen, Farben und Bronzefarben, Holzutensilien und Sezkästen. Außerdem sind im Deutschen Buchgewerbehaus vertreten die größten Fachgeschäfte und Hersteller von Buntpapieren. Einen größeren Messstand hat auch die Matgra, Materialbeschaffungsstelle für das graphische Gewerbe, A.-G., belegt. Dadurch ist es allen Buchdruckerei-, Buchbinder- und Steindruckereibesitzern möglich, außer den Maschinen auch die Materialien für ihre Betriebe im Deutschen Buchgewerbehaus zu besichtigen und zu bestellen. Empfehlenswert für die Besucher der Messe aus graphischen Kreisen ist noch der Besuch der Technischen Messe, in der besonders Motoren und Hilfsmaschinen aller Art gezeigt werden und auch die Gemischen Fabriken ihr Ausstellungsgelände haben. Bureauartikel, Schreibmaschinen usw. sind zu finden im Jägerhof in der Gainsstraße. Ri.

Umrechnungskurse für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold.
Gültig für die Zeit vom 25. bis 31. August 1923.

	Goldmark
100 ägyptische Piaster	19,77
100 amerikanische Dollar	420,81
100 argentinische Pesos (Papier)	143,91
100 argentinische Pesos (Gold)	327,06
100 belgische Franken	18,73
100 brasilianische Milreis (Papier)	40,98
100 bulgarische Lewa	3,81
100 chilenische Pesos (Papier)	53,96
100 chilenische Pesos (Gold)	149,90
100 dänische Kronen	73,91
100 deutsche Papiermark	0,0001
100 deutschösterreichische Kronen	0,0059
1 englisches Pfund Sterling	19,20
100 englische Schillinge	96,—

	Goldmark
100 englische Pence	8,—
100 estländische Mark	1,11
100 finnische Mark	11,65
100 französische Franken	23,26
100 griechische Drachmen	7,15
100 holländische Gulden	165,12
100 japanische Yen	205,03
100 italienische Lire	18,11
100 jugoslawische Dinar	4,49
100 lettische Rubel	1,58
100 litauische Lit	33,42
100 mexikanische Dollar	200,72
100 norwegische Kronen	68,09
100 ostindische Rupien	129,39
100 polnische Mark	0,0014
100 portugiesische Eskudo	17,42
100 rumänische Lei	1,75
100 schwedische Kronen	111,67
100 Schweizer Franken	73,98
100 spanische Peseten	60,07
100 tschechische Kronen	12,31
100 türkische Piaster	2,30
100 ungarische Kronen	0,022
100 uruguayische Pesos (Gold)	331,58

Das Goldzollaufgeld für die Zeit vom 25. bis 31. August 1923 beträgt 87 189 900%.

Für Auslandslieferungen nach Österreich wird von der Außenhandelsnebenstelle beim Verkehr über Leipzig vom 25. bis 31. August 1923 1 Krone = 73 Mark umgerechnet.

Verlags-Ausstellung. — Im Ausstellungsraum der Deutschen Bucherei findet eine Ausstellung der Werke des Hans v. Weber-Verlags in München (Hundert-, Hundertundfünfzig-, Dreiangelbrude und andere) statt. Insbesondere gelangen zwölf Bildnisse Münchner Verleger aus dem kürzlich bei Hans von Weber erschienenen Mappenwerke: Max Ludwig, »Münchner Köpfe in Ur-Steindrucken« zur Auslage. Die Ausstellung ist in den Öffnungszeiten der Bucherei von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends jedermann zugänglich.

Die schlesischen Buchdruckereibesitzer haben eine Entschliebung angenommen, in der sie sich außerstande erklären, die Reichstarielöhne der Buchdrucker zu zahlen, und die Absicht kundgeben, sich um ein Ausscheiden der Provinz Schlesien aus dem Reichstarif zu bemühen. Es soll versucht werden, durch Verhandlungen eine den schlesischen Verhältnissen entsprechende Lohnhöhe mit den Gehilfenorganisationen zu vereinbaren. Für den Fall, daß diese Verhandlungen zu keinem Ergebnis führen, ist die alsbaldige Schließung sämtlicher Buchdruckereibetriebe unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen vorgesehen.



Richtig frankieren! — Gestern, den 24. August, sind wieder bedeutende Portoerhöhungen in Kraft getreten. Es ist also Pflicht aller, die Postfächer aufzugeben, sich genau mit den jetzt notwendigen Freimachungen bekanntzumachen. Eine Tabelle der neuen Portogebühren haben wir in Nr. 193 auf dem Bestellzettel veröffentlicht. Diese sollte sich jeder Betrieb auf Pappe aufkleben, damit stets von ihr Einsicht genommen werden kann.

Bücherdiebstahl. — Der Firma Schweizer & Mohr in Berlin W. 35 sind in letzter Zeit folgende Stücke abhanden gekommen: 1. Goethe, Westöstlicher Divan. Berlin, Erich Reiß 1922. Handlederbd. Nr. 12/50. 2. de Coster, Palewijn, illustr. von Bauer-Arlan. Wien 1921, Arthur Wolf. Kl. 8°. Ganzleder. Nr. 24/100. Auf Blüten sign. 3. Hölderlin. Aus der Gesamtausgabe von Erich Lichtenstein. Weimar: Gedichte. In grünem Handlederband. 4. Meid, Hans, Frau und Reger. Blüten. Signiert. (1910.) Da die Bände, bzw. das Blatt zu verschiedenen Zeiten gestohlen wurden, werden die Kollegen, die etwa ein Stück ankauften, um Benachrichtigung gebeten.

Gesetzesänderungen infolge der Geldentwertung. — Nach der am 9. August 1923 ergangenen Verordnung zur Abänderung von Geldbeträgen im Gewerbegerichts-gesetz und im Gesetz betreffend Kaufmannsgerichte sind alle Arbeiter, bzw. Handlungsgehilfen im Sinne des genannten Gesetzes Arbeitnehmer, die einen Jahresarbeitsverdienst bis zu 300 Mill. Mark aufzuweisen haben. Die Berufungssumme ist ebenfalls, und zwar auf 18 750 000 Mark heraufgesetzt worden. Die Höchstgebühr beim Gewerbegericht beträgt nunmehr 450 000 Mark.

Der fortschreitenden Geldentwertung Rechnung tragend sind durch Verordnung vom 13. August 1923 die Grenzen für die Lohn- und Gehaltspfändung bedeutend erhöht worden. Danach beträgt die Unpfändbarkeitsgrenze 60 Mill. Mark, während bei einem Jahresarbeitsverdienst von über 200 Mill. Mark die Pfändung unbeschränkt zulässig ist. Übersteigt beim Beamten der Gehaltsanspruch 60 Mill. Mark jährlich, so ist ein Drittel des übersteigenden Betrags der Pfändung unterworfen.

Drucksachen mit handschriftlichen Zusätzen. — Das »Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums« Nr. 80 enthält folgende Verfügung:

Durch die allgemeine Wirtschaftslage ist in steigendem Maße das Bedürfnis hervorgetreten, Rundschreiben zu verschicken, in denen über die prozentuale Erhöhung von Warenpreisen, Leistungsbeträgen usw. unter Angabe des Geltungszeitpunkts Mitteilung gemacht wird. Für solche in der Regel gedruckten Schreiben, in denen an offen gelassenen Stellen des Vordrucks der Preisausschlag und das Datum nachträglich handschriftlich oder mechanisch eingetragen sind, wird mit dem Hinweis darauf, daß sie die Eigenschaft von Handelsrundschreiben haben, Postbeförderung gegen die ermäßigte Drucksachengebühr verlangt. Wenn gleich die Voraussetzungen für Handelsrundschreiben (§ 7, x Ziffer 7 der Postordnung) bei solchen Mitteilungen nicht vorliegen, soll den Zeitverhältnissen möglichst Rechnung getragen werden. Versuchsweise wird daher vorübergehend nachgegeben, daß im inneren deutschen Verkehr gedruckte Mitteilungen über Preisänderungen, z. B. mit folgendem Inhalt:

»Ab werden die Gußwarenpreise um . . . % für das Kilo erhöht«
oder

»Vom an kommen auf sämtliche Erzeugnisse, sowohl für neu eingehende Bestellungen, als auch für vorliegende Aufträge und Rückstände . . . % Ausschlag auf die Grundpreise der Liste 1922 zur Berechnung« u. dgl.,

nach handschriftlicher oder mechanischer Ausfüllung der im Druck für die Angabe der Zeit und des Bombhundertjahres oder einer Schlüsselzahl (Indexziffer) offengelassenen Stellen zur gewöhnlichen Drucksachengebühr versandt werden dürfen. Mehrere Angaben dieser Art in einer Drucksache sind nicht zu beanstanden. Die Postanstalten wollen darauf achten, daß nur die angedeuteten handschriftlichen oder mechanischen Ergänzungen gemacht sind und daß andere, nach den Drucksachenbestimmungen nicht zulässige Mitteilungen mit solchen Rundschreiben nicht verbunden werden.

Personalmeldungen.

80. Geburtstag. — In voller geistiger Frische feiert am 26. August Viktor Gardthausen, der Paläograph der Leipziger Universität, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in Kopenhagen geboren und erhielt seine Ausbildung in Altona, studierte dann in Kiel und Bonn; 1873 habilitierte er sich in Leipzig als Privatdozent für alte Geschichte, 1877 wurde er außerordentlicher Professor, 1887 Bibliothekar, 1901 Oberbibliothekar an der Leipziger Universitätsbibliothek. Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen hat er während seiner Leipziger Zeit geschrieben, von denen nur genannt seien: Sammlungen und Kataloge griechischer Handschriften, Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance, Das Buchwesen im Altertum und im byzantinischen Mittelalter, seine weitbekannte Griechische Paläographie, Augustus und seine Zeit usw. Noch vor wenigen Tagen brachte er eine große Arbeit über die Geschichte des Monogramms heraus, die zeigt, daß er immer noch rege wissenschaftlich tätig ist.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Nöte des Auslandsbuchhandels.

Von Edgar Lauffig.

Bei den jetzigen verwirrten Zuständen, wo der deutsche Verleger mit % seines Absatzes auf das Ausland angewiesen ist, sollte man glauben, daß die Auslandsbuchhändler verzogene Kinder der deutschen Verleger wären. Weit gefehlt!

Hat es monatelanger, fruchtloser Verhandlungen mit den Kommissionären bedurft, um sie zur Einrichtung von Valutakonten zu bewegen, so sind wir Auslandsbuchhändler jetzt glücklich Mitglieder beider neuerstandenen Clearingvereine, der Bag und des Zalko, ohne im geringsten eine Beschleunigung der Expedition oder eine Erleichterung in der Zahlungskontrolle zu verspüren. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Selbst Verlegermitglieder der Bag beglücken den auswärtigen Sortimenten immer noch »zur Ermöglichung einer raschen Expedition« — wie sich einer euphemistisch ausdrückt — mit Vorkaufsturen und verlangen Voreinsendung oft ganz minimaler Beträge, nicht bedenkend, daß die Kosten einer Valutabarfaktur über Leipzig immer noch geringer sind, als die fruchtlosen Portoauslagen, denn in der Regel verzichtet der ausländische Sortimenter auf die Wiederholung seiner Bestellung — zum Schaden des Verlegers. Oder aber der Verleger stellt die Begleitfaktur in Valuta aus und nimmt den Betrag in Mark nach. Da hört doch jede Kontrollmöglichkeit auf. Ist das nicht ein Verstoß gegen Treu und Glauben?

Ein noch traurigeres Kapitel ist die tägliche und wöchentliche Bibliographie, das Rückgrat des Auslandsbuchhandels. Ist sie qualitativ auch viel besser, sagen wir ruhig mustergültig, seit sie von der »Deutschen Bücherei« redigiert wird, so sind es leider wieder die Verleger, die sie mutwillig sabotieren. Was soll es heißen, wenn hinter dem Titel die Bemerkung steht: »Preis (oder Grundzahl) nicht mitgeteilt«? Wie oft sucht man Büchertitel vergebens in der Bibliographie, die man aus direkten Anzeigen kennt! Und was hat es für einen Nutzen, einen Preis anzusetzen, der schon am Tage der Publikation überholt ist?

Hier müßte der Börsenverein energisch die Bücherei unterstützen und dem Eigenbrödlertum einiger Verleger durch passende Verordnungen ein Ende bereiten. Er hätte zu verordnen:

1. Jedes Werk muß binnen 8 (14) Tagen nach Erscheinen, jedenfalls am 1. allgemeinen Versendungstage, der Deutschen Bücherei vorgelegt werden; bei Nichtbeachtung wird eine Strafe von Gz. 1.— für jeden Tag Verspätung eingehoben. Bei mangelhaften Angaben des Preises wird für die Anfrage Gz. 1.— erhoben.

2. Zulässig ist nur die Schlüsselzahl des Börsenvereins für die Preisnahme in die Bibliographie; berechnet der Verleger eine eigene Schlüsselzahl, so wird der Preis mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins in Einklang gebracht.

3. Der Auslandpreis ist in Schweizer Franken in die Bibliographie aufzunehmen und sein Verhältnis zur Grundzahl ein für allemal offiziell festzustellen. Bis jetzt variiert die Umrechnung der Markgrundzahl zwischen 70 Gts. und 1.25 Fr.!! Welches Chaos!!!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich aber auch darauf aufmerksam machen, daß umgekehrt Valutazahlungen reichsdeutscher Firmen oft sehr lange auf sich warten lassen; warum benutzen sie nicht die Bag oder Zalko, statt teure Bankanweisungen zu kaufen?

Besuchte Bücher ferner:

- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:
(A) Arbeiten d. dt. Landw.-Ges. H. 3 u. 4.
(A) Juristenzeitung 1921—23.
(E) Cassel, Recht auf Arbeitsertr.
(E) — theor. Sozialökonomik.
(E) Weil, Gesch. d. Kalifen.
(E) Weinbach, Kapitalverkehrssteuergesetz.
(E) Weingart, Unters. v. Verbrechen, — Kriminaltaktik.
(E) Weinhold, 48 Briefe v. Fichte.
(E) Weinschenk, Gesteinskunde.
(E) Weismann, Ingenieur-Mech.
(E) Weismann, Goethes Knabenzeit.
(E) Weissenborn, Pantheismus u. Theismus.
(E) Wellhausen, kl. Propheten.
(E) Ill. Welt 1874—79, 87, 91—94.
(E) Wendriner, romant. Drama.
(E) Wenker, rhein. Platt.
(E) Werlhof, de variolis. 1735.
(E) Westergaard, Theor. d. Stat.
(E) Wex, Hydrodynamik.
(E) Wiedemann, estnisches Wtb., — estn. Grammatik.
(E) Wiedersheim, vergl. Anatomie. 7. A.
(E) Wieser, theor. Sozialökonom.
(E) Wilde, Gesch. d. Optik.
(E) Wildenbruch, Lieder u. Ball.
(E) Berolzheimer, Rechtsphil. III.
(E) Gruppe, griech. Mythologie.
- E. Philipp's Buchh.** in Frankenstein i/Schl.:
*Kopietz, Geschichte v. Frankenstein. Brosch. oder geb. Angebote direkt erbeten.
- Bücherquelle** in Charlottenburg: Schulze-Gävern., Grossbetrieb.
- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Kautzsch, Wappenbüchlein. 1903.
Forschungen z. Gesch. Bayerns. Bd. 1—16 (1893—1908).
Hahn, Grundz. einer Grammatik d. Herero. 1857.
Endemann, Grammatik d. Sotha 1876.
Wielands sämtl. Werke. 38 Bde. u. 6 Bde. Suppl. Taschenformat. 1794—1805.
Südafrika, ältere u. neuere Werke über Südafrika.
Cohen, Guide d l'amateur de livr. du XVIII. siècle. 1912.
Vicaire, Manuel de l'amateur.
Lewine, Bibliogr. of 18. Century etc. 1898.
Sarre, Erzeugn. islam. Kunst. T. 2. 1909.
Partsch, Peintre-graveur. 19 vol. 1920—22.
Zeitschr. f. Numismatik. Bd. 17—22 (1890—1900).
The numismatic chronicle. 3. Ser. 1890—1900.
Revista Barcelona. Vol. 1—3.
Döring, die Königin d. Blumen 1836.
Schleiden, die Rose. 1873.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
Arrhenius, Chemie.
Fischer, Kenntnis d. Kälte.
Friedländer, Teerfarbenfabrikat.
Haeckel, Schöpfungsgesch. 1909.
Hdb. f. Eisenbetonb.: Wasserbau
Krafft, Chemie. Bd. 2.
Lindemann, Erde. Bd. 2.
Mayer, Agrikulturchemie: Düngelehre.
Müller, Befruchtg. d. Blumen.
Nobbe, Samenkunde.
Pelet-J., Färbeprozess.
Walther, Vorschule d. Geologie
Weiler, Chemie.
Helmolt, Weltgeschichte.
Sievers, Grundzüge d. Phonetik, — metrische Studien. I.
Simrock, dt. Märchen.
Singer, Wolframs Stil u. d. Stoff d. Parzival.
Skowronnek, Herd u. Schwert.
Söderberg, Doktor Glass.
Spiess, das Werk Wilh. Raabes.
Steiger, das Wesen d. neuen Dramas.
Storm, Aquis submersus.
Stöckl, Ich will.
Stöckler, Abenteuer d. Kapitän Horn.
Streitberg, ungerman. Grammatik
Streuvels, Minnehandel.
Strobl, Schipkapass.
Stucke, deutsche Wortsippen.
Stuckert, Jesusgeschichten. I.
Sturm u. Drang. 2 Bde.
Suarès, Fahrten d. Condottiere.
Sütterlin, Grammatik d. neuhochdtschn. Sprache.
Hwbt. d. Naturwissenschaften.
Hwbt. d. Staatswissenschaften.
Berkeley, 3 Dialoge. Phil. Bibl.
Bonnet, Werke d. nat. . . Philos
Starbuck, Religionspsychologie.
Titchener, Psychologie. Bd. II
Traugott, Traum psych. betracht.
Troeltsch, Bed. d. Gesch. f. Weltansch.
Vorländer, Gesch. d. Philosophie.
Waitz, Psychol. a. Naturwissensch.
Weikart, philosophische Arzt.
Windelband, G. d. antiken Phil.
Wolff, vernünft. Gedanken . . .
Haym, Hegel, — Schopenhauer.
Kaufm. ständig Philosophie.
Anthes, Erotik u. Erziehung.
Barth (P.), Alle pädagog. Schriftn.
Basedow, Elementarwerk. 1785.
Bergmann, soziale Pädagogik.
Berufe, Akademische. Bd. 4.
Binet, Ged. üb. d. Schulkind.
Bräutigam, Meth. d. ev. Relig.
Dannemann, naturw. Unterr.
Dehn, Grossstadtjugend.
Denifle, Univers. d. M.-A.
Klustmann, Verz. d. Abhandl.
Trommsdorf, Verz. d. Schr.
Miller, Weltkarte d. Castorius.
Philippson, Mittelmeergebiet.
Brockhaus, — Herder, — Meyer.
Herzog-H., Realenzyklopädie.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:
*Reiffenberg, des armes et chevaux merveilleux dans l. poèmes du moyen-âge.
*Auerswald, Ringerkunst v. Wasmuth. 1887.
*Jacquinet, Modèles de l'architecture et ornements. 1660. Faks.-Druck. London 1888.
*Auslandsrecht. Jahrg. 1—3.
*Heuser, Strassbg. u. Frankenth als Porzellanstätten.
*Martyrol. d. Heilig. Argent. 1484. H.-Cop. 10 874.
*Thomas a Kempis, de imitat. Argent. 1489. H. 9098.
*Thomas de Argent., super 4 lib. sentent. Argent. 1490. Cop. II. 603. 1.
*S. Augustin, de discipl. christ. Col. ca. 1469. H. 1963 a.
*Gerson, Tract. de pollut. Col. ca. 1477. Cop. II. 2691.
Modus legendi abbreviatur. Norimb. 1476. H. 11 465.
*Sacrobusto, Sphaera mundi. Venet. 1478. H.-Cop. 14 108.
*Appianus, Historia romana. Venet. 1477. H.-Cop. 1307.
*Herodot. Halicarn. Histor. libri IX. Venet. 1494. H.-Cop. 8472.
*Vergil, Opera. Venet. 1483. Cop. III 6049.
*Biblia latina c. post. Nic. de Lyra. Venet. 1489. H.-Cop. 3168.
*Sacrobusto, Sphaera. Venet. 1488. H.-Cop. 14 112.
*Lucretius Carus, de rer. natura. Venet. 1495. H.-Cop. 10 283.
*Boccaccio, Fiammetta. Venet. 1491. H.-Cop. 3294.
*S. Franciscus, Fioretti. Venet. 1495. H.-Cop. 7328.
*Scriptores astronom. vet. Venet. 1499. H.-Cop. 14 559.
*S. Gregorius, Dialogor. Venet. 1492. H. 7963.
*Poggio, Hist. florent. 1492. II. 13 173.
*Boccaccio, Labirinto. Ca. 1487. H.-Cop. 3288.
*Petrarca, Trionfi. 1475. H. 12736.
*Ariost, de usuris. 1486. H. 1653.
*Plinius Sec., Epistol. Bon. 1498. H. 13 115.
*Ferretus, de structura composit. 1495. H. 6974.
*Proba Falconia, Carmina. Basil. ca. 1474. H. 6903.
*Concilium Basil. Decreta. Basil. ca. 1499. H.-C. 5605.
*S. Bernardus, de considerat. ad Eugeniam Pap. Utraj. 1473. Cop. II 976.
*(Nicol. de Lovanio), minorica eludidati. Davent. 1497. H.-Cop. 11 172.
- Albert Müller** in Zürich:
Michaelis, Wasserstoffionen-Konzentration.
Vilmorin, Blumengärtnerei.
- G. E. Stechert & Co.** in Leipzig:
Andree, Kampf um den Nordpol. Annales de chimie. I. Serie. Vol. 47. 48. 55. 56. 76—79. 84—86.
Anzeiger, Anatom. Bd. 13.
Artzibaschew, am letzten Punkt.
Asher, Essai conc. les principes à poser p. le droit marit. le l'avenir. 1856.
— Germ. resolutions a. British policy. 1860.
Bach-Gesellschaft. Kompositionen. 40 Bde. Geb.
Bericht üb. die Weltausstell. Philadelphia. 1876. Tl. 18 (= Eitner, Leder-Industrie).
Berolzheimer, System d. Rechts- u. Wirtschaftsphilos.
Blätter, Bayreuther. Bd. 42.
Blum, das Deutsche Reich z. Zt. Bismarcks. 1893.
Bode, Weib u. Sittlichkeit.
Bredig, Handb. d. angew. phys. Chemie. VIII. Müller, Chemie d. Kolloide.
Bronn, Klassen u. Ordn. d. Tierreiches. Kplt.
Buch- u. Steindruckerei, Deutscher. Bd. 29, auch einz. Nummern.
Duetschke, üb. e. röm. Relief m. Darst. d. Augustus. 1880.
Folia urologica. Vol. 1—9.
Freiligraths Werke. (Hesse.)
Gieseler, Kirchengesch. 6 Bde.
Haeder, Pumpen u. Kompressoren. I. 4. Aufl.
Handb. d. Architektur. Kplt.
Hoffmann, E. Th. A., Zeichnungen. 1921.
Kapp, Soldatenhandel deutscher Fürsten.
Linné, Systema naturae. Ed. X. 1758. Orig.-Druck.
— Genera plantarum. Or.-Ausg.
— Species plantarum. I. Ausg.
Natorp, Platos Ideenlehre.
Norbert, Lehrb. d. Landkartenprojektion.
Plücker, Syst. d. Geometrie des Raumes. 1846.
Rabenhorst, Kryptogamenflora. 6 Bde.
Rohde, der griech. Roman. 2. A.
Roozeboom, heterogen. Gleichgewichte. Kplt.
Roepell-Caro, Gesch. Polens. I. Scientia. (Bologna.) Kplt.
Strzygowski, Kleinasien, — Orient oder Rom.
Vierteljahrsschr., Krit. f. Gesetzgebung u. Rechtswiss.
Wolynski, Reich d. Karamasoff.
Zeitschr. f. physikal. Chemie. Bd. 81. 91. (Auch einzelne Hefte.) — f. Tuberkulose. Bd. 9 Nr. 3 od. kplt.
Ziegler, Goethes Welt- u. Lebensanschauung. 1914.
- Buchh. Tyrolia** in Bozen:
Gobineau, Untersuchgn. über die Rassenunterschiede.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Andree, ethnograph. Parallelen. I. Archiv f. Naturgeschichte. A: Bd. 86 ff. B: Bd. 82 ff.
 Archiv f. Wirtschaftsforschung. Ausserord. Veröff. Bd. 3.
 Beschreibg. d. ant. Skulpturen i. alt. Museum.
 Beyschlag, Beitr. z. Gesch. d. Meistersinger.
 Bibliographie d. Sozialwissensch. 1915—19.
 Biedermann, dt. Kulturgesch.
 Biehl, d. Idee d. Guten b. Plato.
 Bonaventura, d. Nachtwachen d. B. 3. A.
 Bornhak, d. arme Heinrich.
 Brady, Lautverändergn. d. griech. Volkssprache.
 Chodzko, Polish-English a. English-Polish.
 Claassen, Zuckerfabrikation.
 Dechent, Goethes schöne Seele.
 Demifle, dt. Schrftn. d. H. Seuse.
 Dingelstedts Werke.
 Engler, Pflanzenreich.
 Fechner, Ausw. a. s. Schriften.
 Filtsch, Goethes relig. Entwicklg.
 Finkel, Bibliografia historji Polskiej. 1891—1906.
 Fischer, Friedrich Nietzsche.
 Forschungen, Literaturhistor.
 Fortschritte a. d. Gebiete d. Röntgenstrahlen. Bd. 29.
 Fraenkel, Einl. i. d. Mengenlehre.
 Gedichte. Lat., d. 10. u. 11. Jh., v. Grimm.
 Georgs Schlagwortkatalog. I, III—VII.
 Gesundheits-Ingenieur. Bd. 42.
 Gisevius u. Derlitzki, Beitr. zur Düngekalkfrage.
 Goethes Mutter, Briefe, v. Köster.
 Graef, Goethes Briefwechsel m. s. Frau.
 — Goethe üb. s. Dichtung.
 Graesse, Sage v. Tannhäuser.
 Gruppe, griech. Mythologie.
 Halm, Haustiere.
 Hainrich, Werther u. René.
 Hdwtb. d. Naturwissensch. III.
 Heberdy, altattische Porosskulpt.
 Heeck, de Cratetis Mallotae stud. crit.
 — Socrates u. d. Ilias.
 Heinzelmann, Goethes religiöse Entwicklung.
 Herald, Max Reinhardt.
 Herbart, Lehrb. d. Psychologie.
 Hettner, romant. Schule.
 Hoffmann, bibliograph. Lexikon d. ges. Lit. d. Griechen.
 Holstein, Reuchlins Komödien.
 Holz, Phantasia.
 Jahresbericht üb. d. Leist. a. d. Geb. d. Veterinärmediz. Jg. 36.
 Janovsky, Wirtschaftskrise in d. Tschechoslowakei.
 Jansen, Lornsen.
 Jellinek, Beziehgn. Goethes zu Spinoza.
 Joël, Nietzsche u. d. Romantik.
- Otto Harrassowitz in Leipzig**
 ferner:
 Kantstudien. Bd. 22—23 u. Erg.-H. 42, 43, 45.
 Kirchoff, Tributpflichtigkeit d. attischen Kleruchen.
 Kirchner u. Boltshauser, Krkhtn. u. Beschädigungen uns. landwirtschaftl. Kulturpflanzen.
 (Kleist, Werke, v. Sieger. Bd. 1.
 Knieschek, d. Ackermann a. Böhmen.
 Kofler, heil. Klemens Maria Hofbauer. 2. A.
 Köpke, Ludw. Tieck.
 Korten, Chaucers liter. Bezieh. z. Boccaccio.
 Köster, Briefw. Keller-Storm.
 Kummer, poet. Erzählgn. d. H. v. Wildonie.
 Kurz, Geschlecht Wolframs v. Eschenbach.
 — Synonyma d. Johann. v. Garlandia.
 Landsberg, Nietzsche u. d. dt. Literatur.
 Lessings Werke, von Lachmann-Muncker.
 Leuthold, Gedichte.
 Lorenz, Catalogue gén. de la librairie fr.
 Meier Helmbrecht, v. Panzer.
 Meyer, Grdr. d. neuer. deutschen Literaturgesch.
 Meyer-Benfey, Drama H. v. Kleist.
 Mörner, dt. u. franz. Gedichte d. Mittelalters als Quelle f. die Kulturgesch.
 Muncker, Lessings pers. Verhältnis z. Klopstock.
 Mužik u. Perschinka, Kunst und Leben im Altertum.
 Nirschl, Hirt d. Hermas.
 Norden, Germani. Ein gramm.-ethnolog. Problem.
 Panconcelli, Bibliogr. phonetica.
 Petersen, dt. Nationaltheater.
 Publikationen d. Preuss. Staatsarchivs.
 Radloff, aus Sibirien.
 Rathenau, Reflexionen.
 Reiterer, Altsteirisches.
 Ribbeck, Entwicklg. d. Dionysoskultus.
 Rundschau, Elektrotechn. Bd. 36.
 Sauppe, de prox. Atheniensium.
 Schaer, Pyramus-Thisbe-Spiele.
 Schatz u. Koller, Oswald v. Wolkenst.
 Schell, Christus.
 Schleiermacher, Monologe.
 Schlüter, Hamian u. s. Freunde.
 Schmidt, Atlas d. Diatomaceenkunde. Lfg. 3, 13, 14, 42.
 Schneider, Uhland u. d. dt. Heldensage.
 Schoell, Goethe i. d. Hauptzgn. s. Lebens.
 Schotel, Anna Maria v. Schurmann.
 Schott, Romanciers modernes de l'Allemagne.
- Otto Harrassowitz in Leipzig**
 ferner:
 Schurmann, Eukleria. 1782.
 Schweiger, Handbuch d. klass. Bibliographie.
 Schwering, Grillparzers hellen. Trauerspiele.
 Sprechsaal. Bd. 54.
 Sternberg, Gerh. Hauptmann.
 Tardet, z. mhd. Spielmannspoese.
 Tieck, Schriften. 1826—46.
 Vögtlin, Gottfr. Keller-Anekdoten.
 Vorbilder, Dekorative. Bd. 20.
 Wochenschr., Tierärztl. Bd. 25.
 Wolff, Spekulation u. Philosophie.
 Wundt, Grundz. d. physiolog. Psychologie. 3. A.
 Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie. Bd. 8.
 Zeitung, Illustr. Nr. 3784.
 Zentralblatt, Chem. Jg. 93 Bd. I.
 Zentralblatt, Liter. Jahrg. 70.
- Rudolph Hartmann in Leipzig:**
 Wilson, das Ornament.
 Byzantin. Zeitschrift.
 Zeitschr. f. vergl. Rechtswiss.
 Zoëga, Alles von ihm.
 Kasp. Hauser, Alles.
 Köhler, Reinh., klein. Schriften. Kplt. u. Bd. I (Märchenforschg.) apart.
 Usener, Götternamen.
 Usener, Sintflutsagen.
 Quervain, chirurg. Diagnostik.
 Chan, Tiefen des Weltmeers.
 Gabelentz, chines. Gramm.
 Schelling, Schriften z. Philos. d. Kunst.
 Sütterlin, Gramm. d. nhd. Spr.
 Francé, Leben der Pflanze.
 Haebler, Bibl. über. del siglo XV. Tl. I.
 — Tipogr. über. del siglo XV.
 2 Dannenberg, Münzkunde.
 Kaluza, histor. Gramm. d. engl. Sprache. II.
 Rochlitz, Werke.
 Meisner u. Luther, Erfindung der Buchdruckerk.
 Zeitschr. d. Ver. f. Volkskde. 1920—1922.
 Weiss-Liebesdorf, Kirchenjahr in 156 got. Federzeichngn.
 Bergner, Hdb. d. kirchl. Kunstalt.
 Hausenstein, Atlanten z. Kunst I. V. VI.
 Friedländer, Cl. Lorrain.
 Hain, Repert. bibliogr. Neudruck.
- Deutscher Kunst-Verlag in Berlin**
 W. 8:
 *Gothein, Geschichte d. Gartenbaukunst. 2 Bde.
Herm. Tzschaschel in Görlitz:
 *Sammlg. naturw. Taschenbücher Bd. 2: Senn, Alpenflora.
 Bd. 4: Klein, Waldbäume.
 *Schneider, Hdb. d. Laubholzkde Bd. I oder kplt.
Joh. Palm's Hofbuchh., München:
 Ludin, Wasserkräfte.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 (Abtlg. Zeitschriften.)
 Archiv f. Augenheilkde. Bd. 1—7 u. Bd. 1—91.
 Frauenarzt. Jg. 11 u. 12.
 Gesetz- u. Verordnungsbl. f. d. Kgr. Sachsen 1818—1920.
 Glotta. Jg. 1900—1922.
 Jahrb. d. Elektrochemie. Jg. 1894—1922.
 — d. Ges. f. lothring. Gesch. u. Altertumsk. Jg. 1—6, 9—12, 16—18, 25 u. ff.
 — d. dt. Shakespeares. Bd. 14, 16, 17, 28. Hoher Preis!
 Kinderarzt. Jg. 1—15.
 Korresp.-Bl. f. Schweiz. Aerzte. Bd. 41—46.
 Merkur, d. n. Teutsche (Wieland). Kplt. u. e.
 Monatsh. f. Math. u. Phys. Bd. 19. Hoher Preis!
 Rundschau, Naturwissensch. Jg. 10, 12, 13, 16, 24.
 Vierteljahrsschr. f. ger. Med. I. Folge Bd. 1, 5, 6, 21—24.
 Ztschr. f. Botanik. Bd. 5/11, 13, 14 —, Elektrotechn. 1, 37—39.
 — f. Physik. Bd. 4—7, 9 u. 10.
 — f. vergl. Sprachforsch. Bd. 1—50.
 — f. dt. Zivilprozess. Bd. 1/50.
 Zentralbl. f. Rechtswissensch. Jg. 1910—1922.
 Kpltte. Expl. Reihen u. e. Bände wiss. Ztschr. ständig ges.
- Gropius'sche Bh., Berlin W. 66:**
 *Dtsche. medizin. Wochenschrift 1914—1922.
 *Ztschr. f. Kolonialpolitik. Sämtl. Jahrgge.
 *Münchn. medizin. Wochenschr. 1914—1922.
 *Archiv f. experiment. Pathologie. Bd. 75—94.
 *— f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfheilkunde. Bd. 93—110.
 *Dtschs. Archiv f. klinische Medizin. Bd. 113—138 u. Jg. 1922.
 *Deutsche Zeitschr. f. Chirurgie. Bd. 126—173.
 *— do. f. Nervenheilkunde. Bd. 50—72 u. Jg. 1922.
 *Archiv f. Dermatologie. Bd. 120—138.
 *— f. klin. Chirurgie. Bd. 103/120.
 *— f. Gynäkologie. Bd. 101/116.
 *— f. Hygiene. Bd. 82—91.
 *— f. Psychiatrie. Bd. 53—64.
 *— f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Bd. 18—26.
- Bruno Engel in Neisse:**
 *Truttwin, kosmet. Chemie. Handb.
 *Karl May, Gesamtausgabe.
 *Muret-Sanders, Grosse u. kleine Ausgabe.
 *Sobotta, deskript. Anat. Bd. II. IV. 3. od. 4. Aufl.
- Buchh. A. Doppler in Baden**
 (Schweiz):
 1 Natur u. Kultur 1923 Nr. 1—6.